

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1902

32 (7.2.1902) Mittagausgabe

Expedition:
Rittel und Lammstraße 64
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- u. Telegramm-Adresse
Badische Presse, Karlsruhe.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtsch.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenden und lokalen Teil
Albert Herzog,
für den Anzeigen-Teil
H. Minderbacher,
sämmtlich in Karlsruhe.

Notariatsdruck.
Notariell begl. Auflage
vom 9. März 1900:
27,052 Expl.

In Karlsruhe und Um-
gebung über
15 000
Abonnenten.

Nr. 32.

Post-Zeitungsliste 815.

Karlsruhe, Freitag den 7. Februar 1902.

Telephon-Nr. 86.

18. Jahrgang.

Unserer heutigen Mittagausgabe ist das Unterhaltungsblatt Nr. 11 angefügt.

Das Unterhaltungsblatt enthält:
„Jugend.“ Von Léon Kautof. — „Es lebe das Leben.“ Drama in 5 Akten von Hermann Sudermann. Von Rudolf Herzog (Berlin). — „Mit den Buren gegen Albion.“ Erlebnisse aus dem Transvaalkriege von Ernst Febr. v. Brangell.

Deutscher Reichstag.

— Berlin, 5. Februar.

Am Bundesratssitzung: Staatssekretär Graf Posadowsky. Der Präsident eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Minuten. Die Staatsberatung des Reichsamt des Innern wird fortgesetzt bei Kapitel „Reichsversicherungsamt.“

Der Direktor des Reichsversicherungsamts Caspar bemerkt: Der Abg. Stadthagen kritisierte die Höhe der Beiträge des Vorbesenden der Berufsvereinigungen. Die Beiträge werden ausschließlich von den Unternehmern aufgebracht. Man wisse dagegen doch bedenken, daß seit Bestehen der Unfallversicherung von denselben Unternehmern 600 Millionen verunglückte Arbeiter ausgezahlt sind. Das Material wäre dasselbe geblieben, wenn die Zahl der zur Statistik nicht von den Berufsvereinigungen, sondern von irgend einer anderen Stelle ausgefüllt wären. Die Unfallhäufigkeit müsse nur nach relativen Zahlen, nicht nach absoluten beurteilt werden.

Abg. Dertel (kon.) führt aus: Wir sind bei Herrn Stadthagen von jeher an Uebertreibungen gewöhnt, seine gestrigen Leistungen müßten aber doch überraschen, besonders wenn er sagt, für die Berufsvereinigungen existieren keine Gesetze mehr und die Belohnung der Arbeiter sei die Folge der Unfallversicherung. Ebenso sei es nicht zu verstehen, wenn er sagt, daß aus den Unfällen der Arbeiter Millionen in die Kassen der Unternehmer fließen. Dadurch, daß Stadthagen die Verantwortung für die Unfälle den Arbeitgebern zuschiebt, verführt er die Arbeiter direkt zur Unvorsichtigkeit. Landtagsabgeordneter Fehlich hat für Anlagen, Zeitungsverhältnis und so weiter in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Bauvereinigungen jährlich durchschnittlich 700 Mark erhalten. Fehlich hat ein Schriftstück an eine Reihe Reichstagsabgeordneter gesandt in einem Couvert mit dem Aufdruck der Bauvereinigungen. Darauf basiert die Anzeige Stadthagens gegen Fehlich wegen Untreue bei der Staatsanwaltschaft. Warum hat Stadthagen nicht eine Privatbeilegung erheben oder sich auf die Öffentlichkeit berufen? Selbst Stadthagen kann ein Irrthum im größten Glauben unterlaufen, dann sollte er aber den Muth haben, ihn zurückzunehmen, wenn nicht, muß man sagen: In errore perseverare stultum est. (Im Irrthum beharren ist thöricht.) (Bravo.)

Abg. Hilbed (natl.) polemisiert ebenfalls gegen die Ausführungen Stadthagens in Sachen der Berufsvereinigungen. Die Verunsicherungen in Sachen der Berufsvereinigungen sind notwendig, andererseits lege das Reichsversicherungsamt ein großes Gewicht darauf, daß daneben beantragte Verzehe gehört werden. Die Auslegung der Unfallgesetze werde, was ja auch ganz recht ist, mit großem Wohlwollen gehandhabt.

Abg. Herzfeld (Sozdem.) befragt das Anwachsen der Unfälle im landwirtschaftlichen Betriebe und macht zum Theil hierfür die agrarische Zusammensetzung der Berufsvereinigungen verantwortlich. Redner fragt an, ob in Mecklenburg bereits eine Neuauflage des durchschnittlichen Tagelohnes für Landarbeiter stattgefunden habe.

Staatssekretär Graf Posadowsky führt aus: Ich habe in der vorigen Session anerkannt, daß die damaligen Festsetzungen des Durchschnittslohnes für Landarbeiter dem Thatbestand nicht mehr entsprechen. Ich wende mich an sämtliche Bundesregierungen mit dem Ersuchen, eine Neuauflage vorzunehmen. In Preußen ist das geschehen. Ich muß annehmen, daß das auch für Mecklenburg geschehen ist, ein amtlicher Nachweis liegt nicht vor. Falls es nicht geschehen ist, werde ich mich nochmals an Mecklenburg wenden.

Nach einigen Bemerkungen des Abg. Büsing (natl.) führt Abg. Köstke-Deffau aus: Die Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt in Berlin hatte beschlossen, den unverheirateten weiblichen Personen, die zwangsweise in das Sanatorium der Anstalt überführt wurden, aus den Mitteln der Anstalt 1/2 des ortsüblichen Tagelohnes zu gewähren, um den Betroffenen dadurch den Aufenthalt in dem Sanatorium wünschenswerther erscheinen zu lassen. Der Bundesrat hat sich diesem Beschlusse gegenüber ablehnend verhalten. Der Präsident des Reichsversicherungsamtes ist vom Abg. Stadthagen ohne Beweis angegriffen worden. Der Ton, den Stadthagen in die Debatte getragen, war bisher selbst bei den Sozialdemokraten nicht der gewöhnliche. (Zuruf des Abg. Stadthagen.) Warten Sie doch, bis ich ausgesprochen habe. (Zuruf Stadthagens, Glücke des Präsidenten.)

Abg. Köstke, weitersprechend: Wir verallgemeinern nicht so schnell, wie Sie, wir schließen nicht aus einzelnen schlechten Elementen unter den Arbeitern auf die ganze Arbeiterklasse. Es ist eine Entstellung der Thatfachen, wenn Sie von 7000 Todten und Schwerverwundeten sprechen. (Zuruf Stadthagens.) Köstke führt fort: Das kommt daher, weil wir ungeheilte Arbeiter annehmen mußten. Sollte denn die Inubetrie, weil vielleicht die Zahl der Unfälle vermehrt werden konnte, diese Arbeiter nicht anstellen?

Abg. Koch (Soz.) tadelt die ungenügende Ueberwachung der Betriebe und fordert bessere Maßregeln zur Unfallverhütung in der Berufsvereinigungen. Er führt hierfür eine Reihe Einzelfälle an. Ein Theil der Berufsvereinigungen umgehe die gesetzlichen Bestimmungen in unerhöflicher Weise. Es fehlt an wirtschaftlich unabhängigen Vertretern. Die Arbeiter müßten mehr zur Mitarbeit an der Verwaltung herangezogen werden.

Staatssekretär Graf Posadowsky erklärt, das Reichsversicherungsamt habe Vorschriften erlassen über die Klassenrevision und die Rechnungslegung, sowie die Stellung der Beamten innerhalb der Berufsvereinigungen. Ich bin der Ansicht, daß dieser Erlass völlig gerechtfertigt ist, alle Angriffe dagegen sind hinfällig. Die Berufsvereinigungen sind so gewaltige Körperschaften, sie sind steuererhebende Körperschaften. Daß sie unter staatlicher Kontrolle stehen müssen, liegt schon im Interesse der Einheitlichkeit der Verwaltung. Der Bundesrat hat den Antrag, den Abg. Köstke erwähnte, auf Gewährung eines Achtels des ortsüblichen Tagelohnes an unverheiratete weibliche Personen, die in das Sanatorium geschickt werden, abgelehnt, weil er auf dem Standpunkt stand, nur solche Vorschläge zu genehmigen, welche die gesetzlichen Ansprüche erweitern. Die Berufsvereinigungen handeln im eigenen Interesse, wenn sie energischer fortwähren, Maßregeln zur Verhütung von Unfällen zu treffen. Die Verhandlungen darüber sind noch nicht abgeschlossen. Er werde in der 3. Sitzung darauf zurückkommen. Gegen das Kapitalstrafverfahren habe er die allergrößten Bedenken.

Abg. Franke (natl.) weist darauf hin, daß die Arbeitgeber vielfach die allergrößte Mühe haben, die Arbeiter an die getroffenen Schutzvorrichtungen zu gewöhnen und ihre Benutzung zu erzwingen.

Abg. Stadthagen (Soz.) hält im Wesentlichen die gestrigen Ausführungen aufrecht. Im Falle Fehlich sei es sein Recht und seine Pflicht gewesen, die Angelegenheit hier zur Sprache zu bringen. Er forderte die Regierung wiederholt auf, den Fall zu untersuchen, und werde sich von seiner Stellungnahme auch dadurch nicht abbringen lassen, daß Fehlich zufällig konterbater Landtagsabgeordneter sei.

Die Diskussion wurde hierauf geschlossen. Persönlich bemerkt Abg. Dertel, er verzichte auf den Versuch, eine Verständigung mit Stadthagen herbeizuführen, woran ihm auch nicht das Mindeste liege. Abg. Köstke-Deffau bemerkt persönlich, daß er für jetzt auf eine Erwiderung gegen Stadthagen verzichte.

Titel 1, Gehalt des Präsidenten des Reichsversicherungsamtes, und eine Reihe weiterer Titel werden angenommen.

Bei Titel Nummeration für die richterlichen Beamten im Reichsversicherungsamt wünscht Abg. Stodmann (Reichsp.) eine Erhöhung der Bezüge und Pensionsfähigkeit derselben. Direktor Fehliche erklärt: Es ist bereits versucht worden, diesem Wunsche für das Etatsjahr 1902 Rechnung zu tragen, es habe sich aber nicht durchführen lassen. Er stelle anheim, bei günstigerer Finanzlage darauf zurückzukommen.

Der Rest des Kapitels wird hierauf bewilligt, ebenso das Kapitel für die Physikalisch-Technische Reichsanstalt und das Kanalamt. Das Haus verlegt sich hierauf bis morgen 1 Uhr.

Tagesordnung: Rest des Etats des Innern, Marineetat. Schluß nach 6 Uhr.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

bd Der Besuch des Prinzen von Wales in Berlin hat, wie der „National-Zeitung“ bestätigt wird, auch zu einer Aussprache des englischen Thronfolgers mit dem Reichsminister Grafen Bülow über die Vorgänge geführt, die sich in Berlin und London an die viel erörterte Rede Chamberlains knüpften.

Der „Nat. Ztg.“ zufolge scheidet der Ministerresident in Caracas, Dr. Schmidt-Leda, aus Gesundheitsrücksichten aus dem Reichsdienste aus und erhält den Charakter als Gesandter. Zu seinem Nachfolger ist der Ministerresident in Port au Prince, Bellrow ernannt worden, welchem persönlich der Charakter als Gesandter verliehen wurde. (Angeht die Differenzen Deutschlands mit Venezuela ist dieser Posten augenblicklich von besonderer Wichtigkeit. D. N.)

Ein Zeichen, wie die polnischen Arbeiter die Deutschen in ihrem eigenen Lande offensichtlich zu verhöhnen suchen, ergab in diesen Tagen eine Gerichtsverhandlung in Essen. Der polnische Bergmann Grzybowski aus Marl sollte heute vor dem dortigen Landgericht als Zeuge vernommen werden. Obgleich er der deutschen Sprache augenscheinlich hinreichend mächtig war, verlangte er einen Dolmetscher. Auf eine Frage des Vorsitzenden erklärte der Zeuge trocken, daß er allerdings schon seit dreizehn Jahren im Ruhrkohlenrevier anständig sei. Darauf beurteilte ihn der Gerichtsvorsteher zu einer sofort zu verhängenden Haft von 48 Stunden. Auch erklärte man ihm, daß er keine Abkehr von der Sprache zu gewärtigen habe, da er erklärt habe, der deutschen Sprache nicht mächtig zu sein, während bekanntlich eine Verfüzung der Bergbehörde die Kenntniß der deutschen Sprache für alle unter Tage beschäftigten Bergleute fordert. Bei der dann folgenden Vernehmung konnte der Zeuge in der „ihm nicht bekannten Sprache“ ganz glatt antworten.

halb zu einer anderen Wohnung. . . aber ich konnte mich so schwer entschließen, diese anzugeben — da fügte er sich.

„Sehr vernünftig“, rief Frau v. Willow. Sie warf einen triumphirenden Blick auf Meja.

May entschuldigte sich und ließ geschäftig durch alle Zimmer, hier und dort etwas ordnend. Meja sah still in einem Winkel und athmete die beklemmende Luft der Stadt.

Julian kam spät zurück, sehr heiß und stauig, und begrüßte seine Verwandten nicht gleich; er nützte sich erst „menschlich“ machen erklärte May.

Meja hörte nur seine Stimme und seinen hastigen Schritt.

Die kleine Uhr auf dem Kamin schlug achtmal in hellen silbernen Tönen. Julians Bursche zündete die Lampen an — unter rothleuchtenden Schleiern — und im Flur klaffte Mays englicher Fox-Terrier auf eine eigenartige und ohrzerreißende Weise.

Frau v. Willow wurde ungeduldig. „Die Gäste werden kommen und uns allein treffen; eine sehr peinliche Situation“, jagte sie, sich erhebend. „Meja, lege die Photographien weg, es macht mich nervös, Dich so still sitzen zu sehen!“

Ein heftiger Klingelzug und ein Ruf: „Karl, heißes Wasser!“ — Wieder Schweigen —

„Mein Gott, was denkst Du eigentlich?“ murmelte Frau v. Willow. „Ich höre einen Wagen vorfahren!“

Hobbs draußen stieß ein lautes Geheul aus. Schritte — zwei unterdrückte Stimmen — Meja erröthete, denn sie erkannte Julians gedämpften Flüsterston.

„So sperre doch den Hund ein, ich habe es Dir tausendmal gesagt!“

„Ja, lasse deine schlechte Laune an dem unschuldigen Thiere aus!“

Julian entgegnete etwas mit noch leiserer Stimme — ein jähes Aufquielen des Hundes — und dann Ruhe.

(Fortsetzung folgt.)

In der Irre.

Novelle von Margarethe Marie v. Derken.

(Nachdruck verboten.)

(11. Fortsetzung)

„Lieben May und Julian sich etwa nicht?“ protestirte Frau v. Willow. „Können sie sich auch nur eine Minute trennen? Er will er nicht blind ihre Wünsche?“

„Und so . . .“

„Ja, so will ich auch Dich verheirathen?“

„Mama — ich kann nicht, — kann nicht daran denken — wie an ein Geschäft — oder an einen Vertrag — es demüthigt mich!“ Sie trat mit brennenden Wangen näher.

„Phantasterei!“ rief Frau v. Willow. „Sammele Dich und erkenne meine Liebe und Sorge in dem, was ich für Dich thue — ich zwinge Dich zu nichts — aber ich bin eine klare und nichterne Natur und liebe es, die Dinge beim rechten Namen zu nennen. Ein sentimentales und feiges Verfehlern derselben ist nicht meine Art. Und nun noch Eines: Deine Korrespondenz werde ich regeln. Damit Du Dich über in E. gründlich und ungehindert einleben kannst, wird Du uns hier nicht allzu häufig besuchen — das erste halbe Jahr gar nicht und auch wir fahren nicht nach E. Es ist besser so . . . ich möchte es vermeiden, Dein Heimweh zu schüren.“

Frau v. Willow nickte ihrer Tochter zu, die wie eine Säule vor ihr stand — hoch und regungslos. Dann ging sie hinaus. — Meja sah sich um. Wie weit lag ihre Kindheit hinter ihr; die frohe sonnige Schulzeit, und selbst jener Tag, an dem sie so hoffnungsvoll im Ponywagen dem Vaterhause zufuhr. Und welche Zukunft!

Man erzählte sich, daß Frau v. Willow als nicht mehr junges Mädchen ihren jetzigen Gemahl kennen gelernt, der, ziemlich bejahrt, eine Zuneigung für sie faßte; daß sie ihn geheirathet aus Furcht, unvermögend zu bleiben.

Dies Gerücht war auch Meja einmal zu Ohren gedrungen, als sie ein Kind war; heute entann sie sich dessen. Und ein tiefer Schreck erschütterte ihr Gemüth.

Die Märzjonne fandte ihren letzten kühlten, rothgoldenen Strahl durchs Fenster; in unendlicher Weite dehnten sich in der Tiefe die Moore und Felder aus.

„Es wird Frühling werden“, dachte Meja, „aber nicht für mich. Man reißt die Blumen mit Gewalt aus meiner Seele.“

In Mays kleinem, rothen Salon dufteten die ersten Weichen. Die Vorzuggeräthe des Schreibtisches funkelten in dem schwachen Strahl, der durch die Gardinen brach; denn hier war Alles verhängt, Spitzen und seidene Vorhänge, geheimnißvolles Halbdunkel, dreibeinige Tischchen und Blüschentische mit Messingbeschlag, Goldbrändelungen und gepunzte Leberarbeiten. Auf dem Rande eines zerbrochenen goldenen Notostiftschens sah Meja und beach Photographien. In einiger Entfernung Frau v. Willow in klarer, schwarzer Seide. Raum vermochte sie den Blick von Meja zu wenden. Dies junge Mädchen mit der weichen schlanken Gestalt und der lässig vornehmen Haltung, war das ihre Tochter? Dieselbe, deren Zwihrbandel und unbändige Haar massen sie vor einem halben Jahre „erasperiri“?

Frau v. Willow wäre unglücklich gewesen, hätte sie eine häßliche Tochter gehabt!

Als sie heute bei den Verwandten anlangten, trafen sie May allein und in voller Thätigkeit — in einer Spitzenschürze und einem Häubchen mit rothseidenen Schleifen — bemüht, das Haus für den Abend zu schmücken. Denn May hatte es sich wirklich nicht nehmen lassen, ein kleines Fest zu veranstalten.

Julian hatte Dienst und wurde erst gegen 7 Uhr erwartet. So verließ das Mittagsmahl rauch.

„Julian weist immer im Stau, wenn er Nachmittags Dienst hat“, erklärte May. „Der Weg ist so weit, und Julian riecht des-

Am 9. Februar, am Tage des 25jährigen Offizierdienstjubiläums des Kaisers, werden eine Anzahl Beförderungen in der Armee erwartet. So wird der jetzige Kommandeur des 1. Garderegiments zu Fuß, Oberst und Flügeladjutant Fehr, von Lettenberg, zum Inspektor der Jäger und Schützen und zu seinem Nachfolger der Oberstleutnant und Flügeladjutant Fehr, von Berg ernannt werden. Der jetzige Inspektor der Jäger und Schützen, Generalleutnant von Arnim, ist zu einem höheren Posten außersehen. F. G. A.

Oesterreich-Ungarn.

Im ungarischen Abgeordnetenhaus erklärte bei Besprechung der Interpellation Borony über die Angelegenheit der Industriekauf Graf Stephan Tizza, der frühere Präsident der Bank, weil sein Name von den Interpellanten erwähnt sei: Er beabsichtige nicht, die teilweise übertriebenen, teilweise unwahren Angaben auf ihren wahren Werth zu reduzieren. Bei seinem Rücktritt im Vorjahre sei ihm die Lage unbekannt gewesen, sonst hätte er auf seinem Posten ausgehalten, den er nur niedergelegt, um bei Beratung des Inkompatibilitäts-Gesetzes unbeeinträchtigt zu bleiben. Jeden Zweifel an dieser Behauptung müsse er für eine perfide Verleumdung erklären. Er wünsche keineswegs, die Verantwortung für die Akte seiner vormaligen Stellung auszuweichen. (Beifall rechts.)

Frankreich.

In der Deputiertenkammer bekämpfte bei der wieder aufgenommenen Beratung des Antrages auf Beschränkung des Arbeitstages in Bergwerken Abg. Lhuar die Festsatzung der Dauer der Arbeitszeit, da dieselbe sich aus dem Uebereinkommen zwischen Arbeitern und Arbeitgebern ergeben müsse. Redner wirft der Kommission vor, sie habe annehmend fürchtend vor einem allgemeinen Anstand der Grubenarbeiter. Derselbe würde den Gang der Industrie nicht aufhalten, denn dazu sei die französische Kohlenproduktion zu geringfügig.

Spanien.

Der Gesetzentwurf betreffend die allgemeine Wehrpflicht, den heute General Besler im Kongress einbringt, ist nicht so radikal, wie ursprünglich beabsichtigt. Aus finanziellen Rücksichten wird der Loskauf nicht abgelehnt; die Loskaufsteuer müssen jährlich drei Monate Uebungen machen und für ihren Unterhalt 500 Pesetas extra bezahlen. Die Vorrechte, welche die religiösen Kongregationen bisher genossen, werden lt. „F. 3.“ abgelehnt.

Vom Zolltarif.

— Berlin, 5. Februar.

Der Zolltarifkommission lag heute zur Fortsetzung der Beratung über § 9, Absatz 1 bis 3 — behandelnd Einfuhrscheine, reine und gemischte Transittlager — ein Eventualantrag Graf von Moller-Fulda vor. Danach soll in Abs. 3, betr. Zulassung gemischter Transittlager im Eingang die Bedingung des dringenden Bedürfnisses gestrichen und am Schluss der Satz hinzugefügt werden: Bewilligung und Forthaltung der gemischten Transittlager ist davon abhängig, daß von der ausländischen Zufuhr innerhalb der letzten 3 Jahre mindestens die Hälfte weiter ausgeführt wird.

Blankehorn (natl.) verteidigt die Erhaltung der gemischten Transittlager in Mannheim und empfiehlt Annahme der Regierungsvorlage.

W. Wagenheim (kons.) sagt, die gemischten Transittlager müßten ein für allemal aus der Welt geschafft werden.

Der badische Gesandte Dr. v. Jagemann polemisiert gegen die letzte Aeußerung des Vorredners.

Büchel (freis.) schildert das Interesse des Getreidehandels von Danzig, Königsberg, Lübeck und Stettin an den Transittlagern. Staatssekretär Posadowsky teilt mit, daß demnächst 12 gemischte Transittlager, die nur ins Zollland Getreide abgeben, und daher überflüssig seien, aufgehoben werden sollen. Die Transittlager in den Seehäfen und in Mannheim sollen auf alle Fälle bestehen bleiben.

Hohl v. Herrnsheim (natl.) bemerkt, die Aufhebung der zinsfreien Zollrechte würde hin, um eine Schädigung der Landwirtschaft durch die gemischten Transittlager zu verhindern. Die Aufrechterhaltung der gemischten Transittlager am Rhein sei notwendig. Staatssekretär Graf Posadowsky warnt nochmals eindringlich vor der Annahme von Anträgen, die weiter gehen als die Regierungsvorlage.

Schwerin-Löwisch (kons.) tritt für seinen Antrag ein. Der sächsische Gesandte Müller erklärt sich Namens der sächsischen Regierung ausdrücklich für die Regierungsvorlage und gegen die Anträge Heim und Schwerin.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Karlsruhe, 6. Febr. Debivus-Aufführung. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, wird eine weitere Wiederholung der „Debivus“-Aufführung durch die Schüler des Großh. Gymnasiums, von welcher schon die Rede war, nicht mehr stattfinden.

K. Berlin, 6. Febr. (Tel.) Professor Virchow verläßt nunmehr täglich auf einige Stunden das Bett. Seine Appetit ist befriedigend. Die Heilung des Knochenbruchs schreitet fort, daß Professor Koerte seinen Patienten baldigst wiederhergestellt hofft.

— München, 5. Febr. Die Kapellmeisterfrage am Hoftheater ist nun dahin entschieden, daß Herr Zumpe seine führende Stellung in der Oper und an der Spitze der Musikalischen Akademie behält und Herr Stabenagen am 1. September aus dem Verband der Hofoper ausscheidet, um sich ganz seinem neuen Amt als Direktor der Akademie der Tonkunst zu widmen.

— Zürich, 5. Febr. Wie berichtet wird, hat der Regierungsrath des Kantons Aargau beschlossen, daß begabten Mädchen, welche sich für den Besuch der Universität vorbereiten wollen, der Eintritt in das Gymnasium unter denselben Bedingungen wie den Knaben zu gestatten sei. Ff. 3.

— Paris, 5. Febr. In der letzten Sitzung der Akademie der Wissenschaften wurde über einen außerordentlichen Regenfall berichtet, der am 22. Januar gegen zehn Uhr Abends in Paris (Marseille) vorgekommen war. Das in Zubern aufgefangene Wasser sah wie Regenwasser aus und in einem Glase war es Regenwasser ähnlich, das man heilig geschüttelt hatte. Es war von trüber gelblicher Färbung, vollständig geruchlos, ein wenig salzig, hatte aber einen ausgeprägten Erdschmack. Auf dem Boden des Glases bildete sich ein feinkörniger Satz. Die chemische Analyse ergab, daß dieses Regenwasser in ähnlichen Verhältnissen wie das Brunnenwasser in Frankreich, kohlensaures Calcium in beträchtlicher Menge, reinen Kalk in geringerer Quantität enthielt und einige Bestandtheile von schwefelhaltigen und chlorhaltigen Salzen aufwies. Die vorhandenen organischen Stoffe waren ganz unbedeutend.

Der badische Ministerialdirektor Scherer empfiehlt gleichfalls die Regierungsvorlage, wobei er betont, das Interesse der Landwirthe und Getreidehändler sei das nämliche; Getreidewucher im großen Stil sei heute nicht mehr möglich. Scherer findet darum die Behauptung des Grafen Schwerin merkwürdig, daß er den Handel fördern wolle mit Maßregeln, von denen der gelammte Handel nichts wissen wolle. Der Handel werde auch thatsächlich durch diesen Antrag aufs Schwerste geschädigt. Er verziehe nicht, wie die Agrarier, die unterwegs zur Kaffe seien, um für sich dort Millionen abzuhoben, auf dem Wege dorthin sich nach einem Strohhalm bücken.

Gothein (Presl. Vereinig.) bekämpft die gegen die gemischten Transittlager gerichteten Anträge und hebt die Interessen Breslaus hervor.

Dreesbach-Mannheim vertritt die Sozialdemokratie dagegen, daß sie eine Lanze für den Getreidegroßhandel gebrochen hätte. Redner tritt für die Regierungsvorlage mit Streichung der Worte ein: „sofern hierfür ein dringendes Bedürfnis vorliegt.“ Wenn die Lager beseitigt werden, würde sich der Großhandel noch am ersten zu helfen wissen, indem er seine Thätigkeit über die Grenze verlegt. Geschädigt würden die in den Umschlagstätten beschäftigten Angestellten und der dort ansässige Kaufmann. Die badische Regierung sei von Hause aus für die Beibehaltung der Transittlager und gegen die Aufhebung der Zollrechte gewesen, aber sie habe nachgegeben, da es von anderer Seite so gemüthlich worden sei. Die Agrarier hätten den Druck auszuüben vermocht und so habe man den bellenden Hunden einen Knochen hingeworfen. (Große Heiterkeit.)

Der badische Finanzminister Dr. Buchenberger erwidert auf diese letzten Bemerkungen des Vorredners, daß auf die badische Regierung kein Druck ausgeübt worden, daß sie in keiner Weise beeinflusst sei.

Zu einem Ende der Diskussion kam es nicht, so wurde die Weiterberatung auf Donnerstag vertagt.

— Berlin, 5. Febr. Ein Parlamentsberichterstatter will wissen, daß für die demnächstige Aufhebung der gemischten Transittlager in Frankfurt a. M., Bielefeld, München, Dresden, Friedrichshagen, Heilbronn, Stuttgart, Ulm, Konstanz, Mainz, Worms und Nordheim in Aussicht genommen sind. Von offiziöser Seite wird hierzu ausdrücklich festgestellt, daß der Staatssekretär Posadowsky in der Kommission nur erklärte, daß noch eine Anzahl Transittlager aufgehoben werden würden. Namen, wie sie ein Parlamentsberichterstatter meldete, sind vom Staatssekretär überhaupt nicht genannt worden.

— Manchester, 5. Febr. (Tel.) Auf der heutigen Jahresversammlung der hiesigen Handelskammer erklärte der Vorsitzende Thompson mit Bezug auf die deutsche Zolltarifvorlage, der Vorstand der Handelskammer verwerfe entschieden jedwede Wiederherstellungsmassnahmen, da er glaube, daß solche für England nur größere Nachteile bringen werden.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bemogen gefunden, dem Hofjägermeister Merhart v. Perneck in Karlsruhe die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem König von Schweden und Norwegen verliehenen Kommandeurkreuzes zweiter Klasse des königlichen Wasa-Ordens und dem Polizeimeister Argast die gleiche Erlaubniß für das Ritterkreuz zweiter Klasse desselben Ordens zu ertheilen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bemogen gefunden, dem Geheimen Kommerzienrath Lang in Mannheim die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von dem Präsidenten der französischen Republik verliehenen Ritterkreuzes der Ehrenlegion zu ertheilen.

Badische Chronik.

— Mannheim, 5. Febr. Eine Heirathsannonce unter Chiffre, deren Aufgabe in ein hiesiges Blatt sich als Scherz herausgestellt hat, wird für die inserierenden Damen ein unliebsames Nachspiel haben. Die betreffenden Damen haben die bei derlei gebrauchliche Discretion nicht gewahrt. Auf das Inserat sind zahlreiche heirathslustige Herren herein gefallen, welche alle in's Gebete der Menge gekommen sind. Die Herren haben sich nunmehr zusammengethan und werden gegen die Damen gerichtlich vorgehen.

— Badheim (N. Buchen), 4. Febr. Am Freitag Abend fiel der hiesige Landwirth J. A. Schmitt alt so unglücklich von der Leiter, daß er lt. „Dblg. Tagbl.“ an den erlittenen Verletzungen starb. S. Denheim (N. Buchen), 3. Febr. Der Gesangsverein unter Leitung des Herrn Hauptlehrers Kühn hat seinen Mitgliedern und deren Angehörigen mit seiner Veranstaltung im Saale des Gasthaus zum Ritter wieder einmal eine so schönen genussreichen Abend bereitet, daß alle Theilnehmer hoch befriedigt waren. Das Programm bestand aus einer Reihe gut eingeleiteter Gesangsbeiträge, welche allgemeinen Beifall fanden. Dabei war auch dem Humor Rechnung getragen durch

Vermischtes.

K. Hamburg, 6. Febr. (Tel.) Der Dampfer „Hranns“ brachte gestern 36 Mann des auf der Schelde gestrandeten Amerikaner-Dampfers „Australia“ mit.

K. Hannover, 6. Febr. (Tel.) Der Prozeß gegen den Domänenpächter Falkenhagen, der den Landrath v. Bennigsen im Duell erschoss, wird voraussichtlich vertagt werden. Frau v. Bennigsen wird als Zeugin geladen. Die Verhandlung findet unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt.

K. Nürnberg, 6. Febr. (Tel.) Der wegen falscher Buchführung und Unterschlagung von 30000 Mk. verfolgte frühere Kassierer Zinner von der städtischen Sparkasse Schalkau (Kreis Sonneberg) ist im Reichswalde dahier erschossen aufgefunden worden.

— Wien, 6. Febr. Gestern Abend 10 Uhr fuhr auf dem Getreidemarkt ein elektrischer Straßenbahnwagen in den Pfahle des Herrenhausmitgliedes Herzogs Beaufort. Der Pfahle wurde zertrümmert und der Herzog und die Herzogin aus dem Wagen hinausgeschleudert. Herzog Beaufort erlitt eine schwere Kopfwunde, die Herzogin blieb bewußtlos liegen. Ff. 3. — hd. Lemberg, 5. Febr. Wegen starker Schneeverwehungen mußte der Verkehr von vielen Lokalbahnen Galiziens eingestellt werden.

— Rom, 6. Febr. (Tel.) Der „Tribuna“ wird aus Mailand gemeldet: Alle Nachrichten über eine angebliche Reise des Grafen von Turin nach den Vereinigten Staaten und über die Verlobung des Grafen mit einer Dame aus Philadelphia seien vollständig unbegründet.

— Paris, 5. Febr. Der wegen verschiedener in Deutschland verübter Verbrechen verfolgte, aus Anstand gebürtige Prinz Sabin, Altes Graf Louise-Lantree, wurde gestern verhaftet. Nach Erledigung der notwendigen Formalitäten wird derselbe nach Deutschland ausgeliefert.

New-York, 5. Febr. Unter den Damen von New-York, Washington und anderen großen Städten zirkulirt der „Times“ zufolge eine Petition, durch die Präsident Roosevelt aufgefordert

ein Theaterstück, so namentlich eine von den Herren Hauptlehrer Kühn, Hauptlehrer Kommer, Hofbibliothekar Bunsch und Moser aufgeführte Pantomime. Allgemeine Heiterkeit erregte ein humoristischer Vortrag des Herrn Bahnbordwand Zint. Ebenso fanden die Musikvorträge des Frl. Moser (Klavier) und der Herren Hauptlehrer Kühn und Postgehilfe Wild (Violine) großen Beifall.

— Baden, 5. Febr. Heute fand im Rathhause dahier unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters G. J. J. eine Konferenz der Oberbürgermeister statt, zu welcher sämtliche Städteordnungsämter Vertreter entsandt hatten.

— Baden-Baden, 5. Febr. Nach dem soeben veröffentlichten Programm für die Internationalen Rennen zu Baden-Baden pro 1902 wird das diesjährige Meeting erstmals unter dem neuen Präsidenten Fürsten Fürstberg vom 24.—31. August stattfinden. Außer mehreren Ehrenpreisen werden 430 000 M. an Geldpreisen ausgesetzt. Das „Prinz Hermann v. Sachsen-Weimar-Rennen“ wird fünfzig zum Gedächtniß des verstorbenen Präsidenten „Prinz Hermann von Sachsen-Weimar-Rennen“ heißen.

— Baden-Baden, 5. Febr. Der diesjährige, vom Stadt. Kur-Komitee veranstaltete Große Maskenball findet am Samstag den 8. Februar, Abends von 8 Uhr ab in den festlich decorirten und brillant beleuchteten Sälen des Konversationshauses statt. Die Ballmusik stellt das Stadt. Kur-Orchester und die Militärkapelle des Inf.-Regts. Margraf Ludwig Wilhelm aus Rastatt. An Preisen gelangen zur Verteilung zwei Gruppenpreise im Betrage von 150 bzw. 100 Mark in Bar, ferner fünf Damen- und fünf Herrenpreise für die schönsten und originellsten Damen- und Herren-Kostüme sowie eine Reihe von Anerkennungs-Preisen. Die große Pause findet wie immer von 12—1 Uhr statt. Die Besucher erscheinen in Mäsko, Domino oder Balltoilette mit Maskenabzeichen. Der Baden-Badener „Große Maskenball“ erfreute sich seit Jahren überall der größten Beliebtheit und dürfte daher der Besuch nicht nur Seitens des einheimischen Publikums, sondern auch von auswärtigen ein sehr zahlreicher werden.

— Kitzbühel b. Baden, 5. Febr. Die Stützjötin hat hier Einkehr gehalten indem der 2. Gewinn von 5000 Mark der II. Badischen Invaliden-Geldlotterie hierher fiel.

— Kehl, 5. Febr. Morgen Vormittag wird lt. „N. J.“ bei der hier von der Militärverwaltung für die Luftschiffer-Vorbereitung erbauten Gasanstalt der Aufstieg des ersten großen Ballons stattfinden. Zur Füllung des Ballons wird Wasserstoffgas benutzt, welches in genannter Anstalt nach einem neuen Verfahren auf elektrolytisch-chemischen Wege hergestellt wird.

— (Wobersweier (N. Kehl), 5. Febr. Verhaftet und nach Kehl abgeführt wurde lt. „Dtl. B.“ der verb. Landwirth und Fleischbeschauer Bert. W. hat für einen Metzger in Reulhof bei Ströburg bei hiesigen Bürgern Schweine gekauft, den Kaufpreis von dem Metzger erhalten, aber an die Verkäufer nicht abgeliefert, das Geld vielmehr für sich verheimlicht. Der Betrag des unterschlagenen Geldes soll sich auf nahezu 300 M. belaufen. Dem toll der Verhaftete aber auch Mindergehalt im Betrag von 800 M., die er für einen Wäldel fischer anlegen sollte, für sich behalten und damit eigene Schulden begahlt haben.

Die Streiks und Ausperrungen in Baden im Jahre 1901.

srk. Die Zahl der Streikfälle im Großherzogthum betrug im Jahre 1901: 21, darunter 5 in der Industrie der Holz- und Schnitzstoffe, 3 in der Industrie der Steine und Erden, 3 in der Vaugewerbe, 3 in der Metallverarbeitung, 2 in der Textilindustrie, 2 in der Industrie der Nahrungs- und Genußmittel, 2 im Fleißgewerbe- und Reinigungsgerwerbe und 1 in der Lederindustrie.

In 5 Fällen waren mehrere Betriebe theilhaft, darunter bei einem Streik im Bädergerwerbe 72 Betriebe mit zusammen 180 Streikenden, bei einem am gleichen Tage ausgebrochenen und beendigten Streik im Barbiergerwerbe 18 Betriebe mit 18 Streikenden, bei 1 Streik im Schuhmachergewerbe 15 Betriebe mit zusammen 25 Streikenden, bei einem Streik im Müllergerwerbe 15 Betriebe mit 49 Streikenden und bei einem Streik im Wagnergerwerbe 6 Betriebe mit 15 Streikenden; in allen übrigen Fällen war jeweils nur 1 Betrieb am Streik theilhaft. Die Höchstzahl der gleichzeitig streikenden Arbeiter betrug in sämtlichen 21 Streiks betrug im Ganzen 850, worunter 307 unter 21 Jahren. Davon waren zur sofortigen Wiederlegung der Arbeit berechtigt: 391 (78), kontraktverpflichtet 459 (234). Die meisten Kontraktverpflichteten fallen auf einen Streik in der Textilindustrie mit 120 (80), bei einem Streik im Bädergerwerbe mit 180 (120), bei einem Streik in der Seidenindustrie mit 40 (6) und bei einem Streik in der Cigarrenindustrie mit 30 (8).

In ganzen wurden 18 Betriebe durch den Streik zum völligen Stillstand gebracht, darunter 2 nur auf 1 bis 2 Tage. Die Höchstzahl der am Streik nicht theilnehmenden, aber infolge desselben gezwungen ferienenden Arbeiter betrug bei sämtlichen 21 Streiks im Ganzen 20, wovon 15 nur auf 1 bzw. 2 Tage zu feiern gezwungen waren.

Die Forderungen der Streikenden betrafen in 17 Fällen den Arbeitslohn, und zwar in 14 Fällen die Erhöhung, in 3 Fällen die Aufrechterhaltung desselben, in 1 Falle die Arbeitspausen, in 1 Falle die Fabrikordnung, in 1 Falle die Verringerung der Löhnungsweise und in 1 Falle die Wiederanstellung entlassener Arbeiter, nebst einer dieser Forderungen zum Theil auch noch die Wölkung der Arbeitszeit (3 Fälle) und die Verringerung der Löhnungsweise (2 Fälle).

Die Streikenden hatten vollen Erfolg in 3 Fällen, theilweisen Erfolg in 12 Fällen, keinen Erfolg in 6 Fällen.

Im Jahre 1901 kam eine Ausperrung vor, und zwar in einem Betriebe der Steinindustrie. Die Gesamtzahl der in dem Betriebe beschäftigten Arbeiter betrug 51 (2), die sämtlich ohne gegenseitige Kündigung schriftl. eingestellt waren. Zweck der Ausperrung war die Verhinderung des Beitritts der Arbeiter zu einer Organisation. Die Aus-

werden soll, die Selbstbestimmungen so abändern zu lassen, daß die Inquisition, der Reise die heute bei ihrer Ankunft in New-York ausgesetzt sind, in Westfall kommt. Eine Anzahl der führenden Personen aus der Washingtoner Gesellschaft habe die Petition bereits unterschrieben. Es heißt in derselben: „Koffer werden auf dem Dual ausgepackt, unterschämte Fragen gestellt und Bemerkungen gemacht, die erniedrigend und muerträglich sind. Ein derartiges Benehmen reizt zur Unmuth als Selbstvertheidigungszwecken“.

Vom Trebertrostrau-Sprozeß.

— Kassel, 5. Febr. In der heutigen Sitzung des Trebertrostrauungs-Prozesses kundet Kaufmann Schiller aus Friedlar, die Bücher seien vollständig falsch und wurden auf persönliche Anordnungen des Direktors Schmidt, die dieser auf keinen Forderungen habe, gefüllt. Eine Reihe von Verkäufen sind gebucht, die niemals realisiert sind. Dadurch sind hohe Gewinne herausgerechnet worden. Es wurden Aktien von den Trebertrostrauern al pari gebucht, die die Trebertrostrauer für verkaufte Biengen erhalten. Diese Aktien waren aber an keiner Börse gehandelt, waren also nur imaginäre Werthe, und da die Biengen der Trebertrostrauer, die dieser nichts kosteten, in Zahlung gegeben wurden, so hätten diese Aktien mit Null gebucht werden müssen.

Der gerichtliche Bücherrevisor Rastrop-Kassel sagt aus: „ne Durchführung ist eine so raffinierte, wie sie mir in meiner langjährigen Praxis noch niemals vorgekommen ist. Alle berechneten Gewinne waren fingirt. Ob dies schon 1894 der Fall war, konnte ich nicht feststellen.“ Unterbillich in der weit über 200 000 Mark, offenbar schon in jenem Jahre. Die Berechnungen sind so groß, daß die Gesellschaft auch nicht mehr an: sbernd aus den Büchern klar werden konnte.

Der Staatsanwalt befragt den Konkursverwalter Fries, ob er es für möglich halte, daß der Aufsichtsrath der Meinung gewesen ist, daß das im Jahre 1895 in Betrieb gesetzte Bergmann'sche Patent bereits im Jahre 1895 1 700 000 Mark Kleingewinn abwerfen konnte, er fragt ferner, ob beim in der Sitzung, in der der Geschäftsbericht über das betreffende Jahr vorgelegt wurde, die Mitglieder des Aufsichtsraths etwas zu bemerken gefunden hätten.

Darauf antwortete ein Zeuge, der Geschäftsbericht sei damals den Mitgliedern des Aufsichtsraths vorgelegt worden, die ihn genehmigt hätten, ohne daß sie ihn gelesen hätten. Die Angeklagten bemerken

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 6. Febr. In gut unterrichteten Kreisen wird berichtet, der Bundesrath sei entschlossen, über die vorgeschlagenen Mindest...

In Reichstagskreisen war dementsprechend gestern die Annahme verbreitet, eine Erklärung der verbündeten Regierungen stehe in Aussicht...

= Berlin, 6. Febr. Der „Vorwärts“ meldet: Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion beschloß zur 2. Lesung des Etats des Auswärtigen Amtes eine Resolution einzubringen...

= Berlin, 6. Febr. Der „Vorwärts“ theilt mit, daß gegen seinen verantwortlichen Redakteur Leib in Folge der Veröffentlichung des Gelasses des Reichsmarineamts vom 6. Januar das Verfahren wegen Hehlerei eröffnet worden ist.

= Wien, 6. Febr. Der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand ist (wie von uns angekündigt, D. N.) gestern Abend 10 1/2 Uhr nach Petersburg abgereist.

= Belgrad, 5. Febr. Die Stupischina nahm einstimmig eine Vorlage an, wonach in dem Attentatsprozeß die Kosten des Strafverfahrens erlassen werden.

Die Wagg. Jintowitsch, Dawischewitsch, Keschitsch brandmarkten in scharfen Worten die Geschehnisse anlässlich des Prozesses, worin die hervorragenden Söhne des Landes unschuldig in den Kerker geworfen seien...

hd Rom, 6. Febr. Wie die Blätter berichten, wird demnächst der Vatikan eine Aufforderung an alle Priester erlassen, in welcher denselben jede Beteiligung an irgend einer politischen Bewegung und jede Direction bei irgend einer Partei wie auch jede Mitarbeiterchaft in politischen Blättern aufs strengste untersagt wird.

hd Madrid, 6. Febr. Das Militärprojekt, das General Wehler vor der Kammer verlas, unterwirft auch die Seminaristen und Mönche der allgemeinen Wehrpflicht.

= London, 5. Febr. Das Unterhaus nahm mit 246 gegen 125 Stimmen eine Bill an, wonach die Ehe mit der Schwester der verstorbenen Ehegattin für geschwähig erklärt wird.

= London, 5. Febr. Das Unterhaus verwarf den Antrag auf Verstaatlichung der anglikanischen Kirche in Wales mit 218 gegen 177 Stimmen.

= London, 5. Febr. Reuter meldet aus Peshawar: Aus Kabul wird berichtet, die Fanatiker machten sich ungewöhnlich bemerkbar. Es werden Unruhen befürchtet.

K London, 6. Febr. Die englische Regierung beschloß, den Hafen von Beikwei nicht zu besetzen und keine große Garnison dorthin zu legen, wie anfänglich geplant war.

= Konstantinopel, 5. Febr. Die Senatoren der Insel Samos unterbreiteten dem Sultan eine Bittschrift, in der sie ausführen, daß die Belassung des Fürsten Gregoriades auf seinem Posten wegen der schlechten Verwaltung die Ruhe der Insel ernstlich gefährden würde.

= Woina (Guinea), 6. Febr. Nach weiteren hier eingegangenen Nachrichten stehen noch mehr gegen die Kro-Stämme operierende englische Truppen auf heftigen Widerstand seitens dieser Stämme.

England und Transvaal.

= London, 5. Febr. Lord Kitchener meldet aus Pretoria von gestern: Eine englische Abtheilung unter Byngs Kommando griff nach einem von Liebenberglaai ausgehenden Nachtmarsch den Kommandant Wessels an.

Die auf Seite der Engländer stehenden bursischen National-Scouts aus Middelburg machten 13 Gefangene, Oberst Blumer bei Amersfoort 7 Gefangene, Gilbert Hamilton nahm 32 Buren gefangen.

Der holländisch-englische Notenwechsel.

K London, 6. Febr. Lord Salisbury hat sich gestern auf dem Festessen des „Junior Constitutional Club“, dessen Mitglied er ist, über die Beweggründe der holländischen Vorschläge in einer längeren Rede ausgelassen.

so fuhr der Ministerpräsident fort, jetzt nicht Alles opfern, lediglich um den Frieden zu liebkosen. Wir haben uns auf ein Geschäft eingelassen, das wir bis zu Ende und vollständig durchzuführen müssen.

hd London, 6. Febr. In einem Interview sagte der ehemalige Unterstaatssekretär Dille, die englische Note enthalte durchaus nicht jene schroffe Abweisung, auf die man allgemein gefaßt war.

hd Haag, 6. Febr. In hiesigen maßgebenden Burenkreisen ist man der Ansicht, daß die Aussicht auf Friedensvermittlung nicht ungünstig sei.

hd Brüssel, 6. Febr. Die heutige Reise der Buren-Vertreter Dr. Leyds und Fischer nach Utrecht soll erfolgt sein, um unter dem Vorsitz Krügers dort über die englische Antwort zu berathen.

hd Berlin, 5. Febr. In hiesigen politischen Kreisen nimmt man dem Verfl. Tagebl. zufolge an, daß die Note Englands für Holland eine strikte Abweisung bedeute.

= Paris, 5. Febr. In politischen, der Regierung nahestehenden Kreisen wird hinsichtlich der Antwort Englands an Holland der Anerkennung des Präsidenten Steijn als Vertreter der Oranjesuren und Schalk Burger's als Vertreter der Transvaaluren die Deutung gegeben, daß England sich dem Zugeständnis nähert, daß die Republik noch eine Regierungsgewalt besitzen und thatsächlich eine kriegsführende Macht darstellen.

= Pa is, 5. Febr. Der Abgeordnete Berry hat den Minister Delcassé davon verständigt, daß er ihn über die Haltung Frankreichs bei den mit England zu Gunsten der südafrikanischen Republik eingeleiteten Unterhandlungen befragen werde, durch welche sich Holland soeben selbst geehrt habe.

Abzug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Geburten: 1. Febr. Friedrich Beck von Wahlen, Schlosser hier, mit Verthe...

1. „ Albert Reber von hier, Kaufmann hier, mit Luise Mack von hier. 4. „ Hugo Müller von Stuttgart, Modellschreiner hier, mit Elsa...

26. Jan. Silda Jema Mathilde, v. Karl Stiel, Versicherungsbeamter. 27. „ Franz Bernhard, v. Franz Schabbe, Bezirksarzt. 29. „ Hermann, v. Ludwig Schönfelder, Stadtagelöhner.

1. Febr. Erich, alt 2 J., v. Emil Treutle, Kutschereibesitzer. 1. „ Mina, alt 2 J., v. Karl Braun, Ladier. 2. „ Lydia Hünerfauth, alt 29 J., Ehefrau des Tagelöhners Josef Hünerfauth.

Auggen. Fris Krafft, 81 J. a. Freiburg. Josef Reinsbold, 88 J. a. — Agatha Goldschmidt geb. Solzer, 73 J. a. — Mathia Wittlin geb. Rym, 81 J. a. — Theresia Burgert, Privat, 78 J. a.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 4. Febr. Die Dampfer „Cassini“ und „Rön“ haben am 3. ds. Dover passiert, „Karlsruhe“ ist am 3. ds. in Bremen angekommen.

Bremen. Der Norddeutsche Lloyd wird in den nächsten vier Wochen folgende Passagierdampfer expediren: Nach New-York: Schnell- und Postdampfer: „Nedar“ 8. Febr., „Kronprinz Wilhelm“ 15. Febr., „Rön“ 15. Febr., „Edemith“ 22. Febr., „Athen“ 1. März, „Brandenburg“ 8. März, „Edemith“ 15. März, „Athen“ 22. März, „Brandenburg“ 29. März, „Edemith“ 5. April, „Athen“ 12. April, „Brandenburg“ 19. April, „Edemith“ 26. April, „Athen“ 3. Mai, „Brandenburg“ 10. Mai, „Edemith“ 17. Mai, „Athen“ 24. Mai, „Brandenburg“ 31. Mai, „Edemith“ 7. Juni, „Athen“ 14. Juni, „Brandenburg“ 21. Juni, „Edemith“ 28. Juni, „Athen“ 5. Juli, „Brandenburg“ 12. Juli, „Edemith“ 19. Juli, „Athen“ 26. Juli, „Brandenburg“ 2. August, „Edemith“ 9. August, „Athen“ 16. August, „Brandenburg“ 23. August, „Edemith“ 30. August, „Athen“ 6. September, „Brandenburg“ 13. September, „Edemith“ 20. September, „Athen“ 27. September, „Brandenburg“ 4. Oktober, „Edemith“ 11. Oktober, „Athen“ 18. Oktober, „Brandenburg“ 25. Oktober, „Edemith“ 1. November, „Athen“ 8. November, „Brandenburg“ 15. November, „Edemith“ 22. November, „Athen“ 29. November, „Brandenburg“ 6. Dezember, „Edemith“ 13. Dezember, „Athen“ 20. Dezember, „Brandenburg“ 27. Dezember, „Edemith“ 3. Januar, „Athen“ 10. Januar, „Brandenburg“ 17. Januar, „Edemith“ 24. Januar, „Athen“ 31. Januar, „Brandenburg“ 7. Februar, „Edemith“ 14. Februar, „Athen“ 21. Februar, „Brandenburg“ 28. Februar, „Edemith“ 6. März, „Athen“ 13. März, „Brandenburg“ 20. März, „Edemith“ 27. März, „Athen“ 3. April, „Brandenburg“ 10. April, „Edemith“ 17. April, „Athen“ 24. April, „Brandenburg“ 1. Mai, „Edemith“ 8. Mai, „Athen“ 15. Mai, „Brandenburg“ 22. Mai, „Edemith“ 29. Mai, „Athen“ 5. Juni, „Brandenburg“ 12. Juni, „Edemith“ 19. Juni, „Athen“ 26. Juni, „Brandenburg“ 3. Juli, „Edemith“ 10. Juli, „Athen“ 17. Juli, „Brandenburg“ 24. Juli, „Edemith“ 31. Juli, „Athen“ 7. August, „Brandenburg“ 14. August, „Edemith“ 21. August, „Athen“ 28. August, „Brandenburg“ 4. September, „Edemith“ 11. September, „Athen“ 18. September, „Brandenburg“ 25. September, „Edemith“ 2. Oktober, „Athen“ 9. Oktober, „Brandenburg“ 16. Oktober, „Edemith“ 23. Oktober, „Athen“ 30. Oktober, „Brandenburg“ 6. November, „Edemith“ 13. November, „Athen“ 20. November, „Brandenburg“ 27. November, „Edemith“ 4. Dezember, „Athen“ 11. Dezember, „Brandenburg“ 18. Dezember, „Edemith“ 25. Dezember, „Athen“ 1. Januar, „Brandenburg“ 8. Januar, „Edemith“ 15. Januar, „Athen“ 22. Januar, „Brandenburg“ 29. Januar, „Edemith“ 5. Februar, „Athen“ 12. Februar, „Brandenburg“ 19. Februar, „Edemith“ 26. Februar, „Athen“ 5. März, „Brandenburg“ 12. März, „Edemith“ 19. März, „Athen“ 26. März, „Brandenburg“ 2. April, „Edemith“ 9. April, „Athen“ 16. April, „Brandenburg“ 23. April, „Edemith“ 30. April, „Athen“ 7. Mai, „Brandenburg“ 14. Mai, „Edemith“ 21. Mai, „Athen“ 28. Mai, „Brandenburg“ 4. Juni, „Edemith“ 11. Juni, „Athen“ 18. Juni, „Brandenburg“ 25. Juni, „Edemith“ 2. Juli, „Athen“ 9. Juli, „Brandenburg“ 16. Juli, „Edemith“ 23. Juli, „Athen“ 30. Juli, „Brandenburg“ 6. August, „Edemith“ 13. August, „Athen“ 20. August, „Brandenburg“ 27. August, „Edemith“ 3. September, „Athen“ 10. September, „Brandenburg“ 17. September, „Edemith“ 24. September, „Athen“ 1. Oktober, „Brandenburg“ 8. Oktober, „Edemith“ 15. Oktober, „Athen“ 22. Oktober, „Brandenburg“ 29. Oktober, „Edemith“ 5. November, „Athen“ 12. November, „Brandenburg“ 19. November, „Edemith“ 26. November, „Athen“ 3. Dezember, „Brandenburg“ 10. Dezember, „Edemith“ 17. Dezember, „Athen“ 24. Dezember, „Brandenburg“ 31. Dezember, „Edemith“ 7. Januar, „Athen“ 14. Januar, „Brandenburg“ 21. Januar, „Edemith“ 28. Januar, „Athen“ 4. Februar, „Brandenburg“ 11. Februar, „Edemith“ 18. Februar, „Athen“ 25. Februar, „Brandenburg“ 4. März, „Edemith“ 11. März, „Athen“ 18. März, „Brandenburg“ 25. März, „Edemith“ 1. April, „Athen“ 8. April, „Brandenburg“ 15. April, „Edemith“ 22. April, „Athen“ 29. April, „Brandenburg“ 6. Mai, „Edemith“ 13. Mai, „Athen“ 20. Mai, „Brandenburg“ 27. Mai, „Edemith“ 3. Juni, „Athen“ 10. Juni, „Brandenburg“ 17. Juni, „Edemith“ 24. Juni, „Athen“ 1. Juli, „Brandenburg“ 8. Juli, „Edemith“ 15. Juli, „Athen“ 22. Juli, „Brandenburg“ 29. Juli, „Edemith“ 5. August, „Athen“ 12. August, „Brandenburg“ 19. August, „Edemith“ 26. August, „Athen“ 2. September, „Brandenburg“ 9. September, „Edemith“ 16. September, „Athen“ 23. September, „Brandenburg“ 30. September, „Edemith“ 7. Oktober, „Athen“ 14. Oktober, „Brandenburg“ 21. Oktober, „Edemith“ 28. Oktober, „Athen“ 4. November, „Brandenburg“ 11. November, „Edemith“ 18. November, „Athen“ 25. November, „Brandenburg“ 2. Dezember, „Edemith“ 9. Dezember, „Athen“ 16. Dezember, „Brandenburg“ 23. Dezember, „Edemith“ 30. Dezember, „Athen“ 6. Januar, „Brandenburg“ 13. Januar, „Edemith“ 20. Januar, „Athen“ 27. Januar, „Brandenburg“ 3. Februar, „Edemith“ 10. Februar, „Athen“ 17. Februar, „Brandenburg“ 24. Februar, „Edemith“ 3. März, „Athen“ 10. März, „Brandenburg“ 17. März, „Edemith“ 24. März, „Athen“ 31. März, „Brandenburg“ 7. April, „Edemith“ 14. April, „Athen“ 21. April, „Brandenburg“ 28. April, „Edemith“ 5. Mai, „Athen“ 12. Mai, „Brandenburg“ 19. Mai, „Edemith“ 26. Mai, „Athen“ 2. Juni, „Brandenburg“ 9. Juni, „Edemith“ 16. Juni, „Athen“ 23. Juni, „Brandenburg“ 30. Juni, „Edemith“ 7. Juli, „Athen“ 14. Juli, „Brandenburg“ 21. Juli, „Edemith“ 28. Juli, „Athen“ 4. August, „Brandenburg“ 11. August, „Edemith“ 18. August, „Athen“ 25. August, „Brandenburg“ 1. September, „Edemith“ 8. September, „Athen“ 15. September, „Brandenburg“ 22. September, „Edemith“ 29. September, „Athen“ 6. Oktober, „Brandenburg“ 13. Oktober, „Edemith“ 20. Oktober, „Athen“ 27. Oktober, „Brandenburg“ 3. November, „Edemith“ 10. November, „Athen“ 17. November, „Brandenburg“ 24. November, „Edemith“ 1. Dezember, „Athen“ 8. Dezember, „Brandenburg“ 15. Dezember, „Edemith“ 22. Dezember, „Athen“ 29. Dezember, „Brandenburg“ 6. Januar, „Edemith“ 13. Januar, „Athen“ 20. Januar, „Brandenburg“ 27. Januar, „Edemith“ 3. Februar, „Athen“ 10. Februar, „Brandenburg“ 17. Februar, „Edemith“ 24. Februar, „Athen“ 3. März, „Brandenburg“ 10. März, „Edemith“ 17. März, „Athen“ 24. März, „Brandenburg“ 31. März, „Edemith“ 7. April, „Athen“ 14. April, „Brandenburg“ 21. April, „Edemith“ 28. April, „Athen“ 5. Mai, „Brandenburg“ 12. Mai, „Edemith“ 19. Mai, „Athen“ 26. Mai, „Brandenburg“ 2. Juni, „Edemith“ 9. Juni, „Athen“ 16. Juni, „Brandenburg“ 23. Juni, „Edemith“ 30. Juni, „Athen“ 7. Juli, „Brandenburg“ 14. Juli, „Edemith“ 21. Juli, „Athen“ 28. Juli, „Brandenburg“ 4. August, „Edemith“ 11. August, „Athen“ 18. August, „Brandenburg“ 25. August, „Edemith“ 1. September, „Athen“ 8. September, „Brandenburg“ 15. September, „Edemith“ 22. September, „Athen“ 29. September, „Brandenburg“ 6. Oktober, „Edemith“ 13. Oktober, „Athen“ 20. Oktober, „Brandenburg“ 27. Oktober, „Edemith“ 3. November, „Athen“ 10. November, „Brandenburg“ 17. November, „Edemith“ 24. November, „Athen“ 1. Dezember, „Brandenburg“ 8. Dezember, „Edemith“ 15. Dezember, „Athen“ 22. Dezember, „Brandenburg“ 29. Dezember, „Edemith“ 6. Januar, „Athen“ 13. Januar, „Brandenburg“ 20. Januar, „Edemith“ 27. Januar, „Athen“ 3. Februar, „Brandenburg“ 10. Februar, „Edemith“ 17. Februar, „Athen“ 24. Februar, „Brandenburg“ 31. März, „Edemith“ 7. April, „Athen“ 14. April, „Brandenburg“ 21. April, „Edemith“ 28. April, „Athen“ 5. Mai, „Brandenburg“ 12. Mai, „Edemith“ 19. Mai, „Athen“ 26. Mai, „Brandenburg“ 2. Juni, „Edemith“ 9. Juni, „Athen“ 16. Juni, „Brandenburg“ 23. Juni, „Edemith“ 30. Juni, „Athen“ 7. Juli, „Brandenburg“ 14. Juli, „Edemith“ 21. Juli, „Athen“ 28. Juli, „Brandenburg“ 4. August, „Edemith“ 11. August, „Athen“ 18. August, „Brandenburg“ 25. August, „Edemith“ 1. September, „Athen“ 8. September, „Brandenburg“ 15. September, „Edemith“ 22. September, „Athen“ 29. September, „Brandenburg“ 6. Oktober, „Edemith“ 13. Oktober, „Athen“ 20. Oktober, „Brandenburg“ 27. Oktober, „Edemith“ 3. November, „Athen“ 10. November, „Brandenburg“ 17. November, „Edemith“ 24. November, „Athen“ 1. Dezember, „Brandenburg“ 8. Dezember, „Edemith“ 15. Dezember, „Athen“ 22. Dezember, „Brandenburg“ 29. Dezember, „Edemith“ 6. Januar, „Athen“ 13. Januar, „Brandenburg“ 20. Januar, „Edemith“ 27. Januar, „Athen“ 3. Februar, „Brandenburg“ 10. Februar, „Edemith“ 17. Februar, „Athen“ 24. Februar, „Brandenburg“ 31. März, „Edemith“ 7. April, „Athen“ 14. April, „Brandenburg“ 21. April, „Edemith“ 28. April, „Athen“ 5. Mai, „Brandenburg“ 12. Mai, „Edemith“ 19. Mai, „Athen“ 26. Mai, „Brandenburg“ 2. Juni, „Edemith“ 9. Juni, „Athen“ 16. Juni, „Brandenburg“ 23. Juni, „Edemith“ 30. Juni, „Athen“ 7. Juli, „Brandenburg“ 14. Juli, „Edemith“ 21. Juli, „Athen“ 28. Juli, „Brandenburg“ 4. August, „Edemith“ 11. August, „Athen“ 18. August, „Brandenburg“ 25. August, „Edemith“ 1. September, „Athen“ 8. September, „Brandenburg“ 15. September, „Edemith“ 22. September, „Athen“ 29. September, „Brandenburg“ 6. Oktober, „Edemith“ 13. Oktober, „Athen“ 20. Oktober, „Brandenburg“ 27. Oktober, „Edemith“ 3. November, „Athen“ 10. November, „Brandenburg“ 17. November, „Edemith“ 24. November, „Athen“ 1. Dezember, „Brandenburg“ 8. Dezember, „Edemith“ 15. Dezember, „Athen“ 22. Dezember, „Brandenburg“ 29. Dezember, „Edemith“ 6. Januar, „Athen“ 13. Januar, „Brandenburg“ 20. Januar, „Edemith“ 27. Januar, „Athen“ 3. Februar, „Brandenburg“ 10. Februar, „Edemith“ 17. Februar, „Athen“ 24. Februar, „Brandenburg“ 31. März, „Edemith“ 7. April, „Athen“ 14. April, „Brandenburg“ 21. April, „Edemith“ 28. April, „Athen“ 5. Mai, „Brandenburg“ 12. Mai, „Edemith“ 19. Mai, „Athen“ 26. Mai, „Brandenburg“ 2. Juni, „Edemith“ 9. Juni, „Athen“ 16. Juni, „Brandenburg“ 23. Juni, „Edemith“ 30. Juni, „Athen“ 7. Juli, „Brandenburg“ 14. Juli, „Edemith“ 21. Juli, „Athen“ 28. Juli, „Brandenburg“ 4. August, „Edemith“ 11. August, „Athen“ 18. August, „Brandenburg“ 25. August, „Edemith“ 1. September, „Athen“ 8. September, „Brandenburg“ 15. September, „Edemith“ 22. September, „Athen“ 29. September, „Brandenburg“ 6. Oktober, „Edemith“ 13. Oktober, „Athen“ 20. Oktober, „Brandenburg“ 27. Oktober, „Edemith“ 3. November, „Athen“ 10. November, „Brandenburg“ 17. November, „Edemith“ 24. November, „Athen“ 1. Dezember, „Brandenburg“ 8. Dezember, „Edemith“ 15. Dezember, „Athen“ 22. Dezember, „Brandenburg“ 29. Dezember, „Edemith“ 6. Januar, „Athen“ 13. Januar, „Brandenburg“ 20. Januar, „Edemith“ 27. Januar, „Athen“ 3. Februar, „Brandenburg“ 10. Februar, „Edemith“ 17. Februar, „Athen“ 24. Februar, „Brandenburg“ 31. März, „Edemith“ 7. April, „Athen“ 14. April, „Brandenburg“ 21. April, „Edemith“ 28. April, „Athen“ 5. Mai, „Brandenburg“ 12. Mai, „Edemith“ 19. Mai, „Athen“ 26. Mai, „Brandenburg“ 2. Juni, „Edemith“ 9. Juni, „Athen“ 16. Juni, „Brandenburg“ 23. Juni, „Edemith“ 30. Juni, „Athen“ 7. Juli, „Brandenburg“ 14. Juli, „Edemith“ 21. Juli, „Athen“ 28. Juli, „Brandenburg“ 4. August, „Edemith“ 11. August, „Athen“ 18. August, „Brandenburg“ 25. August, „Edemith“ 1. September, „Athen“ 8. September, „Brandenburg“ 15. September, „Edemith“ 22. September, „Athen“ 29. September, „Brandenburg“ 6. Oktober, „Edemith“ 13. Oktober, „Athen“ 20. Oktober, „Brandenburg“ 27. Oktober, „Edemith“ 3. November, „Athen“ 10. November, „Brandenburg“ 17. November, „Edemith“ 24. November, „Athen“ 1. Dezember, „Brandenburg“ 8. Dezember, „Edemith“ 15. Dezember, „Athen“ 22. Dezember, „Brandenburg“ 29. Dezember, „Edemith“ 6. Januar, „Athen“ 13. Januar, „Brandenburg“ 20. Januar, „Edemith“ 27. Januar, „Athen“ 3. Februar, „Brandenburg“ 10. Februar, „Edemith“ 17. Februar, „Athen“ 24. Februar, „Brandenburg“ 31. März, „Edemith“ 7. April, „Athen“ 14. April, „Brandenburg“ 21. April, „Edemith“ 28. April, „Athen“ 5. Mai, „Brandenburg“ 12. Mai, „Edemith“ 19. Mai, „Athen“ 26. Mai, „Brandenburg“ 2. Juni, „Edemith“ 9. Juni, „Athen“ 16. Juni, „Brandenburg“ 23. Juni, „Edemith“ 30. Juni, „Athen“ 7. Juli, „Brandenburg“ 14. Juli, „Edemith“ 21. Juli, „Athen“ 28. Juli, „Brandenburg“ 4. August, „Edemith“ 11. August, „Athen“ 18. August, „Brandenburg“ 25. August, „Edemith“ 1. September, „Athen“ 8. September, „Brandenburg“ 15. September, „Edemith“ 22. September, „Athen“ 29. September, „Brandenburg“ 6. Oktober, „Edemith“ 13. Oktober, „Athen“ 20. Oktober, „Brandenburg“ 27. Oktober, „Edemith“ 3. November, „Athen“ 10. November, „Brandenburg“ 17. November, „Edemith“ 24. November, „Athen“ 1. Dezember, „Brandenburg“ 8. Dezember, „Edemith“ 15. Dezember, „Athen“ 22. Dezember, „Brandenburg“ 29. Dezember, „Edemith“ 6. Januar, „Athen“ 13. Januar, „Brandenburg“ 20. Januar, „Edemith“ 27. Januar, „Athen“ 3. Februar, „Brandenburg“ 10. Februar, „Edemith“ 17. Februar, „Athen“ 24. Februar, „Brandenburg“ 31. März, „Edemith“ 7. April, „Athen“ 14. April, „Brandenburg“ 21. April, „Edemith“ 28. April, „Athen“ 5. Mai, „Brandenburg“ 12. Mai, „Edemith“ 19. Mai, „Athen“ 26. Mai, „Brandenburg“ 2. Juni, „Edemith“ 9. Juni, „Athen“ 16. Juni, „Brandenburg“ 23. Juni, „Edemith“ 30. Juni, „Athen“ 7. Juli, „Brandenburg“ 14. Juli, „Edemith“ 21. Juli, „Athen“ 28. Juli, „Brandenburg“ 4. August, „Edemith“ 11. August, „Athen“ 18. August, „Brandenburg“ 25. August, „Edemith“ 1. September, „Athen“ 8. September, „Brandenburg“ 15. September, „Edemith“ 22. September, „Athen“ 29. September, „Brandenburg“ 6. Oktober, „Edemith“ 13. Oktober, „Athen“ 20. Oktober, „Brandenburg“ 27. Oktober, „Edemith“ 3. November, „Athen“ 10. November, „Brandenburg“ 17. November, „Edemith“ 24. November, „Athen“ 1. Dezember, „Brandenburg“ 8. Dezember, „Edemith“ 15. Dezember, „Athen“ 22. Dezember, „Brandenburg“ 29. Dezember, „Edemith“ 6. Januar, „Athen“ 13. Januar, „Brandenburg“ 20. Januar, „Edemith“ 27. Januar, „Athen“ 3. Februar, „Brandenburg“ 10. Februar, „Edemith“ 17. Februar, „Athen“ 24. Februar, „Brandenburg“ 31. März, „Edemith“ 7. April, „Athen“ 14. April, „Brandenburg“ 21. April, „Edemith“ 28. April, „Athen“ 5. Mai, „Brandenburg“ 12. Mai, „Edemith“ 19. Mai, „Athen“ 26. Mai, „Brandenburg“ 2. Juni, „Edemith“ 9. Juni, „Athen“ 16. Juni, „Brandenburg“ 23. Juni, „Edemith“ 30. Juni, „Athen“ 7. Juli, „Brandenburg“ 14. Juli, „Edemith“ 21. Juli, „Athen“ 28. Juli, „Brandenburg“ 4. August, „Edemith“ 11. August, „Athen“ 18. August, „Brandenburg“ 25. August, „Edemith“ 1. September, „Athen“ 8. September, „Brandenburg“ 15. September, „Edemith“ 22. September, „Athen“ 29. September, „Brandenburg“ 6. Oktober, „Edemith“ 13. Oktober, „Athen“ 20. Oktober, „Brandenburg“ 27. Oktober, „Edemith“ 3. November, „Athen“ 10. November, „Brandenburg“ 17. November, „Edemith“ 24. November, „Athen“ 1. Dezember, „Brandenburg“ 8. Dezember, „Edemith“ 15. Dezember, „Athen“ 22. Dezember, „Brandenburg“ 29. Dezember, „Edemith“ 6. Januar, „Athen“ 13. Januar, „Brandenburg“ 20. Januar, „Edemith“ 27. Januar, „Athen“ 3. Februar, „Brandenburg“ 10. Februar, „Edemith“ 17. Februar, „Athen“ 24. Februar, „Brandenburg“ 31. März, „Edemith“ 7. April, „Athen“ 14. April, „Brandenburg“ 21. April, „Edemith“ 28. April, „Athen“ 5. Mai, „Brandenburg“ 12. Mai, „Edemith“ 19. Mai, „Athen“ 26. Mai, „Brandenburg“ 2. Juni, „Edemith“ 9. Juni, „Athen“ 16. Juni, „Brandenburg“ 23. Juni, „Edemith“ 30. Juni, „Athen“ 7. Juli, „Brandenburg“ 14. Juli, „Edemith“ 21. Juli, „Athen“ 28. Juli, „Brandenburg“ 4. August, „Edemith“ 11. August, „Athen“ 18. August, „Brandenburg“ 25. August, „Edemith“ 1. September, „Athen“ 8. September, „Brandenburg“ 15. September, „Edemith“ 22. September, „Athen“ 29. September, „Brandenburg“ 6. Oktober, „Edemith“ 13. Oktober, „Athen“ 20. Oktober, „Brandenburg“ 27. Oktober, „Edemith“ 3. November, „Athen“ 10. November, „Brandenburg“ 17. November, „Edemith“ 24. November, „Athen“ 1. Dezember, „Brandenburg“ 8. Dezember, „Edemith“ 15. Dezember, „Athen“ 22. Dezember, „Brandenburg“ 29. Dezember, „Edemith“ 6. Januar, „Athen“ 13. Januar, „Brandenburg“ 20. Januar, „Edemith“ 27. Januar, „Athen“ 3. Februar, „Brandenburg“ 10. Februar, „Edemith“ 17. Februar, „Athen“ 24. Februar, „Brandenburg“ 31. März, „Edemith“ 7. April, „Athen“ 14. April, „Brandenburg“ 21. April, „Edemith“ 28. April, „Athen“ 5. Mai, „Brandenburg“ 12. Mai, „Edemith“ 19. Mai, „Athen“ 26. Mai, „Brandenburg“ 2. Juni, „Edemith“ 9. Juni, „Athen“ 16. Juni, „Brandenburg“ 23. Juni, „Edemith“ 30. Juni, „Athen“ 7. Juli, „Brandenburg“ 14. Juli, „Edemith“ 21. Juli, „Athen“ 28. Juli, „Brandenburg“ 4. August, „Edemith“ 11. August, „Athen“ 18. August, „Brandenburg“ 25. August, „Edemith“ 1. September, „Athen“ 8. September, „Brandenburg“ 15. September, „Edemith“ 22. September, „Athen“ 29. September, „Brandenburg“ 6. Oktober, „Edemith“ 13. Oktober, „Athen“ 20. Oktober, „Brandenburg“ 27. Oktober, „Edemith“ 3. November, „Athen“ 10. November, „Brandenburg“ 17. November, „Edemith“ 24. November, „Athen“ 1. Dezember, „Brandenburg“ 8. Dezember, „Edemith“ 15. Dezember, „Athen“ 22. Dezember, „Brandenburg“ 29. Dezember, „Edemith“ 6. Januar, „Athen“ 13. Januar, „Brandenburg“ 20. Januar, „Edemith“ 27. Januar, „Athen“ 3. Februar, „Brandenburg“ 10. Februar, „Edemith“ 17. Februar, „Athen“ 24. Februar, „Brandenburg“ 31. März, „Edemith“ 7. April, „Athen“ 14. April, „Brandenburg“ 21. April, „Edemith“ 28. April, „Athen“ 5. Mai, „Brandenburg“ 12. Mai, „Edemith“ 19. Mai, „Athen“ 26. Mai, „Brandenburg“ 2. Juni, „Edemith“ 9. Juni, „Athen“ 16. Juni, „Brandenburg“ 23. Juni, „Edemith“ 30. Juni, „Athen“ 7. Juli, „Brandenburg“ 14. Juli, „Edemith“ 21. Juli, „Athen“ 28. Juli, „Brandenburg“ 4. August, „Edemith“ 11. August, „Athen“ 18. August, „Brandenburg“ 25. August, „Edemith“ 1. September, „Athen“ 8. September, „Brandenburg“ 15. September, „Edemith“ 22. September, „Athen“ 29. September, „Brandenburg“ 6. Oktober, „Edemith“ 13. Oktober, „Athen“ 20. Oktober, „Brandenburg“ 27. Oktober, „Edemith“ 3. November, „Athen“ 10. November, „Brandenburg“ 17. November, „Edemith“ 24. November, „Athen“ 1. Dezember, „Brandenburg“ 8. Dezember, „Edemith“ 15. Dezember, „Athen“ 22. Dezember, „Brandenburg“ 29. Dezember, „Edemith“ 6. Januar, „Athen“ 13. Januar, „Brandenburg“ 20. Januar, „Edemith“ 27. Januar, „Athen“ 3. Februar, „Brandenburg“ 10. Februar, „Edemith“ 17. Februar, „Athen“ 24. Februar, „Brandenburg“ 31. März, „Edemith“ 7. April, „Athen“ 14. April, „Brandenburg“ 21. April, „Edemith“ 28. April, „Athen“ 5. Mai, „Brandenburg“ 12. Mai, „Edemith“ 19. Mai, „Athen“ 26. Mai, „Brandenburg“ 2. Juni, „Edemith“ 9. Juni, „Athen“ 16. Juni, „Brandenburg“ 23. Juni, „Edemith“ 30. Juni, „Athen“ 7. Juli, „Brandenburg“ 14. Juli, „Edemith“ 21. Juli, „Athen“ 28. Juli, „Brandenburg“ 4. August, „Edemith“ 11. August, „Athen“ 18. August, „Brandenburg“ 25. August, „Edemith“ 1. September, „Athen“ 8. September, „Brandenburg“ 15. September, „Edemith“ 22. September, „Athen“ 29. September, „Brandenburg“ 6. Oktober, „Edemith“ 13. Oktober, „Athen“ 20. Oktober, „Brandenburg“ 27. Oktober, „Edemith“ 3. November, „Athen“ 10. November, „Brandenburg“ 17. November, „Edemith“ 24. November, „Athen“ 1. Dezember, „Brandenburg“ 8. Dezember, „Edemith“ 15. Dezember, „Athen“ 22. Dezember, „Brandenburg“ 29. Dezember, „Edemith“ 6. Januar, „Athen“ 13. Januar, „Brandenburg“ 20. Januar, „Edemith“ 27. Januar, „Athen“ 3. Februar, „Brandenburg“ 10. Februar, „Edemith“ 17. Februar, „Athen“ 24. Februar, „Brandenburg“ 31. März, „Edemith“ 7. April, „Athen“ 14. April, „Brandenburg“ 21. April, „Edemith“ 28. April, „Athen“ 5. Mai, „Brandenburg“ 12. Mai, „Edemith“ 19. Mai, „Athen“ 26. Mai, „Brandenburg“ 2. Juni, „Edemith“ 9. Juni, „Athen“ 16. Juni, „Brandenburg“ 23. Juni, „Edemith“ 30. Juni, „Athen“ 7. Juli, „Brandenburg“ 14. Juli, „Edemith“ 21. Juli, „Athen“ 28. Juli, „Brandenburg“ 4. August, „Edemith“ 11. August, „Athen“ 18. August, „Brandenburg“ 25. August, „Edemith“ 1. September, „Athen“ 8. September, „Brandenburg“ 15. September, „Edemith“ 22. September, „Athen“ 29. September, „Brandenburg“ 6. Oktober, „Edemith“ 13. Oktober, „Athen“ 20. Oktober, „Brandenburg“ 27. Oktober, „Edemith“ 3. November, „Athen“ 10. November, „Brandenburg“ 17. November, „Edemith“ 24. November, „Athen“ 1. Dezember, „Brandenburg“ 8. Dezember, „Edemith“ 15. Dezember, „Athen“ 22. Dezember, „Brandenburg“ 29. Dezember, „Edemith“ 6. Januar, „Athen“ 13. Januar, „Brandenburg“ 20. Januar, „Edemith“ 27. Januar, „Athen“ 3. Februar, „Brandenburg“ 10. Februar, „Edemith“ 17. Februar, „Athen“ 24. Februar, „Brandenburg“ 31. März, „Edemith“ 7. April, „Athen“ 14. April, „Brandenburg“ 21. April, „Edemith“ 28. April, „Athen“ 5. Mai, „Brandenburg“ 12. Mai, „Edemith“ 19. Mai, „Athen“ 26. Mai, „Brandenburg“ 2. Juni, „Edemith“ 9. Juni, „Athen“ 16. Juni, „Brandenburg“ 23. Juni, „Edemith“ 30. Juni, „Athen“ 7. Juli, „Brandenburg“ 14. Juli, „Edemith“ 21. Juli, „Athen“ 28. Juli, „Brandenburg“ 4. August, „Edemith“ 11. August, „Athen“ 18. August, „Brandenburg“ 25. August, „Edemith“ 1. September, „Athen“ 8. September, „Brandenburg“ 15. September, „Edemith“ 22. September, „Athen“ 29. September, „Brandenburg“ 6. Oktober, „Edemith“ 13. Oktober, „Athen“ 20. Oktober, „Brandenburg“ 27. Oktober, „Edemith“ 3. November, „Athen“ 10. November, „Brandenburg“ 17. November, „Edemith“ 24. November, „Athen“ 1. Dezember, „Brandenburg“ 8. Dezember, „Edemith“ 15. Dezember, „Athen“ 22. Dezember, „Brandenburg“ 29. Dezember, „Edemith“ 6. Januar, „Athen“ 13. Januar, „Brandenburg“ 20. Januar, „Edemith“ 27. Januar, „Athen“ 3. Februar, „Brandenburg“ 10. Februar, „Edemith“ 17. Februar, „Athen“

Wegen Wegzug

Total-Ausverkauf

Gesamt-Waarenlagers Kaiserstrasse 123

zu ganz enorm billigen Preisen.

J. Westheimer, Kaiserstrasse 123.

Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden hierdurch zu einer öffentlichen Versammlung auf Freitag den 7. Februar ds. Jds., nachmittags 3 Uhr, in den großen Rathssaal eingeladen.

Italienisch!

in 3 Monat. Sid. Erfolg. höchst. Ref. Prof. M. Postlag. Karlsruhe.

Darlehen

wird sofort gesucht von sicherem Geschäftsmann. Guter Zins. Offerten nur von Selbstverleibern erbeten unter Nr. B2076 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Milchlieferanten gesucht.

Ein prima Zähler sucht zum 15. Febr. oder 1. März 160 Liter Milch pro Tag. Zu erfragen Körnerstraße 10, II. Stod. B-070.2.1

80-120 Liter

reine Hofgutmilch wird gesucht. Offerten an die Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. B1785.

Schöne, gute Bettstellen mit Matrasen u. Kopfkissen à M. 20.-, 28.-, 38.- u. 45.- stehen zum Verkauf. 1597 Auktion Haas, Kronenstr. 22.

Maurerpolier

Suche einen tüchtigen, energischen für Ausführung von größeren Fabrik- und Wohngebäuden. Nur tüchtige Bewerber wollen sich melden. 695a.3.2 Gustav Fahrer, Pforzheim, Durlacherstraße 30.

Zwei junge Leute,

redegewandt, welche sich dem Betrieb von Patent-Artikeln widmen wollen, finden sofort Stellung. Forum und Profission. Offerten unter Nr. B1911 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

Zugelassen

ein schottischer Schäferhund. Abzuholen im Rathaus zu Weingarten. B2057.2.1

Reisender gesucht!

Junger tüchtiger energischer Reisender wird per 1. März s. o. eventl. sofort zu engagieren gesucht. Bewerber, welche mit der Papierbranche vertraut sind, werden bevorzugt. Offerten mit Referenzen und Zeugnisabschriften unter Nr. 1489 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Burse

im Alter von 16-18 Jahren mit gutem Zeugnis wird für sofort gesucht. Zu erfr. in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. B1784. 4.8

Auf sofort gesucht

eine unabhängige Person zur Führung meines Haushaltes. Jos. Weiss, Kammermeister, Rheinbischhofheim. 728a.3.1

Ein Mädchen

aus gut. Familie, das im Nähen bewandert ist, wird für Nachmittags zu 2 größeren Kindern gesucht. Weidenstr. 58, 3. St.

Ein solides, einfaches, junges

Mädchen, welches gut nähen und Waschen kann, vielleicht auch etwas im Kleidermachen bewandert ist, für beständig gesucht. Hotel Grosse, 1579.3.1 Karlsruhe.

Eine Mansardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Keller, ist auf 1. April zu vermieten. Preis 180 Mt. pro Jahr. Zu erfragen Karl-Wilhelmstraße 9, 2. St. B2058

Karlstraße 98 ist eine Parterre-Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern, Küche und Keller, ganz für sich abgeschlossen, sofort od. später zu vermieten. B2094.2.1

Marienstraße 19 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und sonstigen Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 2. St. des Vorderhauses. B2067

Schützenstr. 74 ist die Parterre-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller und Speisekammer, Koch- und Leuchtgas an ruhige Leute zu vermieten. N. 5. St. B2042.2.1

Werderstraße 71 ist eine Mansardenwohnung von zwei Zimmern mit Glasabsluß, Keller und Antheil am Treppenboiler zu vermieten. Näheres parterre. B2082

Mugartenstr. 88, 2. St., rechts, ist ein möbliertes Zimmer mit 2 Betten an Herrn od. Fräulein sofort zu vermieten. B2081

Gartenstraße 57, 5. Stod., ist ein gut möbl., sowie ein einfach möbl. Zimmer mit schöner Aussicht sofort billig zu vermieten. B2079

Nörnerstraße 39 35, 3. St., rechts, ist ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten. B2061

Reisingstr. 49 III ist ein fein möbl. Zimmer an 1 besseren Herrn od. Dame mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. B1776.4.8

Schloßplatz 3 (Eing. Kronenstr.) ist 1 Tr., rechts, ist auf 15. Febr. oder später ein möbl. Zimmer an best. Herrn zu vermieten. B2078

Steinstr. 18, 2. St., wird für ein großes gut möbl. Zimmer ein Schüler oder Lehrling zum Mitbewohnen gesucht. B2077

Zwei freundl. möbl. Mansardenzimmer sind sofort oder auf 1. März billig zu vermieten. Zu erfragen Karl-Wilhelmstraße 9, 2. St. B2059

Wohnungs-Gesuch.

Per 1. April eine Wohnung von 4 Zimmern, wünschlich mit Badzimmer, etwas Hof u. Speicher, in der Nähe der verlängert. Kriegsstraße zu mieten gesucht. Gest. Angebote unter Nr. 738a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Großherzog. Hoftheater zu Karlsruhe.

Donnerstag, 6. Februar 1902. Abn. B (Geld Abonnementkarten.) 37. Abonnement-Vorstellung.

Rigoletto.

Oper in vier Akten nach Victor Hugo's „le roi s'amuse“ von F. M. Flade. Musik von G. Verdi. Musikalische Leitung: Alfred Lorenz. Scaenische Leitung: Mathias Schön.

Personen: Der Herzog von Mantua . . . Max Pauli. Rigoletto, sein Hofnarr . . . Jan van Gorkom. Gilda, dessen Tochter *) Graf von Monterone Hans Keller. Graf von Caprano Clem. Schaar Schmidt Die Grafen, eine Gemahlin . . . Anna Glöcker. Marullo, *) Cavaliere, Wilhelm Meyer. Sparafucile, ein Bravo Josef Mart. Maddalena, seine Schwester . . . Marie Tomshil. Giovanna, Gilda's Gesellschafterin Christine Freiblein. Ein Gerichtsdienst August Baas. Ein Page der Herzogin Frieda Meyer. Herren und Damen vom Hofe. Pa. e. Sclenardiere.

Schauspiel: Mantua und Umgebung. Zeit: Da 16. Jahrhundert. Die im ersten Akt vorzunehmenden Tänze sind von Paula Bang arrangiert. *) Gilda: Hilda Hajosky vom Kgl. Hoftheater in München als Gast. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kass.-Größtm. 1/2 Uhr. Mittel-Preise.

Billiges Angebot.

Table listing various household items and their prices, such as hairbrushes, soap, and stationery.

Handtaschendreß in Restcoupons sehr billig.

Kaufhaus

Max Michelsohn, Hamburger Engros-Lager.

Aufruf.

Am 2. Januar d. J. wurde das Anwesen des Fridolin Schmitt dahier, bestehend aus Scheune, Schopf und Stallung, durch den Sturm vollständig zerstört. Der arbeitssame Mann ist dadurch mit seiner zahlreichen Familie unerschuldet in große Noth gerathen.

Aus eigenen Mitteln die Gebäulichkeiten wieder herzustellen, ist er außer Stande. Die Unterzeichneten bitten deshalb edle Menschenfreunde um freiwillige Gaben für die schwer heimgekehrte Familie.

Die Expedition dieses Blattes ist zur Entgegennahme freiwilliger Gaben gerne bereit. 788a.3.1

Tapeten

(Vorben unbegriffen) für Zimmer u. Stiegenhaus, sind wieder in schöner Auswahl zu billigen Preisen vorrätig. 1599 Auktion Haas, Kronenstr. 22.

Eine bessere Dame

findet liebevolle und diskrete Aufnahme bei Frau Bender, Gebammte, Schützenstr. 25, 3. St. 1902

HAASENSTEIN & VÖGLER

Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Kauf oder Betheiligung.

Tüchtiger Kaufmann, Aritkl. Confession, 32 Jahre alt, verheiratet, sucht nachweisbar rentables Geschäft zu übernehmen. Eventl. Betheiligung an proby. Unternehmung bei Sicherstellung des Kapitals nicht ausgeschlossen. Frau, u. engl. Corresp. perfect. Offerten unter M. 410 an Haasenstein & Vogler, A.-G., 21 Karlsruhe. 1588

Bezirksvertreter

für Baden und Elsaß-Lothringen gegen hohe Provision sofort gesucht. Gest. Offerten unter B. 5518b an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.

Zu verkaufen.

Ein Break und ein Gärtnerwagen mit Patentachsen, neu, beide auch als Messger- oder Wildwagen tauglich, billigst bei 1590.3.1 L. Braun, Schmiedemeister, Steinbach (Kr. Baden).

Sportwagen

fast neu, ist sehr billig zu verkaufen. Zu erfr. Körnerstr. 83/85, III. r. P. 202

Hofhund

sehr klein und äußerst wachsam, um annehmbaren Preis dem Verkaufer aus Näheres Cicchetti Loonhard Meier, Durlach. 1600.2.1

Tüchtiger Einleger

gesucht. 1564.2.1 Buchdruckerei Malsch & Vogel.

2 neue Schiffsmotoren à Nr. 56 - und 42 - zu verkaufen. 1598 Auktion Haas, Kronenstr. 22.

M. F.

Suche für ein Curhotel

auf 15. März: 1 Weißbrot; auf 1. April: 1 Weichzeugbeschließerin, 2 Wäscherinnen; auf 1. Mai: 2 Servierkrämerin, 2 Hotelzimmer mädchen für Baden-Baden.

1 Oberkellner, 1 Restaurationskellner, 1 Kellnerlehrling, 1 Gärtner, 1 Küfflerknecht, 2 Kellnerinnen, große Figur, 2 Küchenmädchen, 1 erster Hausdiener für Hotel I. Rang. 1603

Placirungsbureau

M. Fuchs, Telefon 94, Kronenstr. 20.

Daminfeger.

Ein tüchtiger Arbeiter kann logleich oder in 8 Tagen eintreten. 701a.3.2 Bring-sau, Haslach i. A.

Ende auf bald ein einfaches

Fräulein, nicht unter 28 Jahren alt, aus guter Familie zur Stütze im Haushalt; daselbe muß in der Küche und in allen Zweigen eines größeren Haushaltes erfahren und selbst gern thätig sein. (Familienanstellung.) Offerten unter Nr. B2041 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junges, reinliches Mädchen findet auf 15. Februar oder später bei einer kleinen Beamtenfamilie Stelle. Hirschstraße 126, III. B2078

Ein fröhliches Mädchen, nicht unter 20 Jahren, wird gesucht. B1914.3.2 Amalienstr. 24, 2. St.

Jüngerer Mädchen,

welches Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht. Durlacher Allee 48, III.

Eine gesunde Amme

wird sofort gesucht. Zu erkundigen bei Frau Gebammte Oll, Mühlburg, Rheinstr. 50, 1. Stod.

Kaufmännische Lehrstelle.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, 16 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, findet sich im kaufmännischen auszubilden, sofort oder später. Näh. bei Hugo Baumann, Winterstr. 32, B. 2071

Baden zu vermieten.

Karl-Friedrichstraße Nr. 5, am Marktplatz, ist ein geräumiger Baden und stontor mit zwei Schaufenstern mit oder ohne Wohnung und Magazin auf 1. April oder Juni billig zu vermieten. Näheres im 2. Stod. B2050

Gerwichter 45 sind 2 Wohnungen

von je 3 Zimmern im 4. Stod zu 320 und 310 Mark, sowie eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern nebst allem Zubehör zu 280 Mark per 1. April d. J. zu vermieten. Näh. Durlacherstr. 12, I. 1582

Ein ordentliches Dienstmädchen

für sofort gesucht. 1545.2.2 Werderstraße 27, 1. Stod.

Gefangverein „Freundschaft“.

Samstag den 8. Febr. d. J.,
Abends 7/9 Uhr:

Costümball im Colosseum.

Alles Nähere hierüber besagen die zugehenden Circulars.
Wir laden hierzu unsere werthen Mitglieder nebst deren Angehörigen mit dem Bemerkten freundlichst ein, daß Karten für Einzuführende bei den Herren Hertle, Marienstr. 15, Hiller, Baldfstraße 26, und Cigarrenhandlung Dahringer, Karls-Friedrichstraße, erhältlich sind.

Der Vorstand.

Karlsruher Turngemeinde (1861).

Gut Heil!

Samstag den 8. Februar,
Abends 9 Uhr beginnend,
findet im Hotel Friedrichshof unser

Maskenkränzchen

statt, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder mit dem Anfügen freundlichst einladen, daß Eintrittskarten für Mitglieder auf dem Turnplatz und für einzuführende tanztüchtige Herren bei unserem H. Vorstand, Herrn Steinhmann, Cigarrengeschäft, Karlsruferstr. 27, gegen Entrichtung von 1 Mk. in Empfang genommen werden können.

Allgemeine Kostümierung erwünscht.

Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigen einer gültigen Karte gestattet. Zu recht zahlreichem Besuche ladet herzlich ein.

Der Turnrath.

Allgemeine Schneider-Versammlung

Am Samstag den 8. Februar, Abends 8 1/2 Uhr, wird im „Goldenen Adler“ (Karlriedrichstraße) Herr M. Lutz, Direktor der Südb. Bekleidungs-Akademie, Stuttgart, einen

Vortrag

über „Das Anmassen und Zuschneiden nach Photographie“ halten, wozu alle Schneidermeister, Zuschneider und Gehilfen hoff. eingeladen werden.

Brauerei Bischoff,

Heute Donnerstag den 6. Februar:

Grosses Concert

Chinesen-Quartett
Nang-Ting-Tau.
Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.

Schluß-Ausverkauf.

Einen Posten
Wiener Tanzschuhe
verkaufe, um damit gänzlich zu räumen,
à M. 1.50 pro Paar.
N. A. Adler,
141 Kaiserstraße 141.

Masken-Garderobe!

Elegante Costüme und Domino
in großer Auswahl sind leihweise zu haben in der Masken-Garderobe von

M. Gartner,

Waldstraße 30, 2. Stock, nächst der Kaiser-Passage.
Domino, sowie Costüme vermiete ich an den Masken-Hallen in der Maskengarderobe der Festhalle zu reduzierten Preisen.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Verein chem. bad. Leib-Dräger
Karlsruhe.
Unter dem Protektorat Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden.



Vereinsabend
Samstag den 8. Februar 1902,
Abends 8 1/2 Uhr,
Gasthaus „3 Könige“.
Der Vereinsabend findet von jetzt ab nicht mehr Donnerstags, sondern Samstags statt.

Karlsruher Wännerturnverein.
Gut Heil!

Donnerstag den 6. Februar,
nach dem Turnen:

Fastnachtskneipe
im Vereinslokal Prinz Karl,
1572 Der Kneipwart.

Fechtklub Hermunduria.
Freitag den 7. Februar, Abends 9 Uhr,
Fechtübungen
in der Akademischen Fechtschule
Rudolfstraße 10.
Gäste willkommen.
Der Vorstand.

Neptun
Erster Karlsruher Schwimmklub.
Lokal „Hotel Novad“
Rebungs-Abend im Bierord-Bad:
Donnerstag 8-9 Uhr für die Jugend- und Herrenabteilung;
Freitag 8 1/2-9 1/2 Uhr für die Damenabteilung.
Schwimmfreunde willkommen.
Der Vorstand.

Gesellschaft Fidele Rheinländer.
Unser Wahlpruch alle Zeit
Witz, Humor und Heiterkeit.
Freitag Abend 8 1/2 Uhr:
Vereinsabend
im Concordienaal, Restaurant
Montinger.



Seidenhüte
(Cylinder) von Mt. 4 an
elegante, neueste Façons
erstklassige Fabrikate
entschieden größte Auswahl
bekannt billigste Preise.

Wilh. Zeumer
Hutmagazin
Kaiserstraße 127.

Fabrikation von allen Sorten
Drahtgeflechten
für Gartennetzrichtungen, Hühner-
hölzer etc. von 20 Bfg. per qm an.
Weg. Drahtgeflechte B.
Nikolaus Jäger jun.,
Karlsruhe, Berberstr. 5. 31

Ein gut erhaltener
Kinderliegewagen
mit Gummireifen und Räderfedern
ist sofort zu verkaufen. Schöner-
str. 53, 4. Stock. B2066

Masken-Ball Festhalle Durlach

Sonntag, 9. Februar 1902,
8.30 Abends 7 Uhr.

Zur Ballsaison
empfehlen wir unser reich assortiertes Lager aller Arten von
Ball- und Gesellschafts-Handschuhen
in verschiedenen Qualitäten, Längen und Preislagen, für Damen und Herren.
Grosse Auswahl in weissen
Cravatten.
Ludwig Oehl Nachfolger,
Karlsruhe, Kaiserstrasse 116. 1892.4.3

Sofienbad Kurbäder Dr. Erfolge v. Heilungen,
Sooler, Schwefel-B.M. I. Elektr. Heil-
und Dampf-B. M. I. 20. Wannen-B. I. 50
II. 30 Bfg. Absonn. billiger. Dusche und
Brausen zc. Räume gut erwärmt. 13503*

Grund & Oehmichen
Waldstr. 26 + Karlsruhe + Telephon 1036

Elektrische Licht- und Kraftanlagen
im Anschl. an das Stadt. Elektrizitätswerk.
Lager von Beleuchtungskörpern.
Ingenieurbesuche und Kostenanschläge ohne jede Ver-
bindlichkeit und unentgeltlich. 1001.6.3

Großer
Corset - Ausverkauf
wegen baldiger Räumung des Ladens.
Das Lager ist noch in allen Weiten gut sortiert und
habe ich die Preise bis zu
50% herabgesetzt. 1507.6.2

R. Halle Nachf.,
Kaiserstraße 96.
Alleinverkauf der Brüsseler P.D.-Corsets.

Zum Aufbewahren von Möbel, Kunst-
Feuersicheres Lagerhaus.
und Haushaltungsgegenständen etc.
Einziges
Etablissement
am Platze.
Gegr. 1868.

L. Allgeier's Möbeltransport
Telephon 169. Inh. Heinar. Karrer. Telephon 169.
Betrieb: Hildastrasse Nr. 19.

Climbing Monkey. W
Selbstthätiger
Kletter-Affe
ausgestellt und zu sehen
„Zur billigen Quelle“
Kronenstrasse 17a, B1912.2.2
Frieda Mellinger-Goldfarb,
Hüte, Mützen, Cravatten etc.

Wirth & Metzger
per bald gesucht.
Offerten unter Nr. B1970 an die
Expd. der „Bad. Presse“.
Welche edelstehende Leuten würden
das
Kind (Mädchen)
eines unbemittelten Mädchens an
Kindesstatt oder gegen einmalige
Zahlung annehmen? Offerten erbittet
man unter Nr. A. Z. 50 post-
lagernd Landau. B2072

Bäckerei-Verkauf.
In der Südstadt ist eine gut-
gehende Bäckerei in rentablen, neu-
erbauten Hause, auf 1. Mai bezugsbar,
zu verkaufen oder zu vermieten.
Offerten unter Nr. B1562 an die
Expd. der „Bad. Presse“.
Ein gut erhaltener
Kinderliegewagen
mit Gummireifen und Räderfedern
ist sofort zu verkaufen. Schöner-
str. 53, 4. Stock. B2040.2.2

Gutes Reit- u. Wagenpferd,
für Metzger od. Milchfuhren sehr ge-
eignet, ist preiswerth zu verkaufen.
Zu erfragen
Körnerstraße 33/35, III., rechts.
Gehrod-Auszug-Verkauf.
Ein schöner, schwarzer Gehrod-
Auszug, wenig getragen, für einen
Herrn von mittlerer Figur passend,
ist preiswerth zu verkaufen. B2088
Marienstr. 22, 3. St.
Circa 100 Stück leere Säde
sind sehr billig zu verkaufen.
Zu erfragen
Körnerstraße 33/35, III., links. B2062

Futter-Schneidmaschine,
ziemlich neu, zu verkaufen. Adler-
straße 8, im Laden. B2069

Pianino
Jugendliches, vorz. Instr. (in Aufg.)
wird unt. Garant. billigst verkauft.
Zu erfragen unter Nr. B1962 in
der Exp. der „Bad. Presse“. 3.2

Wirthschafts-Gesuch
Tüchtige Wirthschaftsleute suchen auf
1. April ein gutgehendes Geschäft in
Sopf zu übernehmen.
Offerten unter Nr. B2026 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Modell zum Zeichnen lernen
gesucht,
Frau oder Mädchen, für 3 Mal in
der Woche. Adressen unter Nr. 7174
an die Expd. der „Bad. Presse“.

Adoption!
Welches gutmüthige, andernlose Ehe-
paar wäre bereit, ein 3 Monate altes,
gesundes, hübsches Mädchen an Kindes-
statt anzunehmen? Gesf. Off. unter
A. M. 70 hauptpostlagernd erbeten.

Hausverkauf.
In nächster Nähe Karlsruhe's ist
ein neuerbautes Wohnhaus mit
Garten zu verkaufen. Offerten
unter Nr. B2065 an die Expd. der
„Bad. Presse“. 2.1

Divan!
ganz neue, 32 Mt., hochf. Kameel-
taschen für nur 55 Mt. u. 64 Mt.
zu verkaufen. R. Köhler,
Lampeter, Schützenstr. 52, S. B2061

Schöner Kinderwagen,
gut erhalten, billig zu verkaufen.
B2074 Kaiserstr. 221, 2. St.

Herren-Maskenanzug
für jede Mittelgröße passend, ist preis-
werth zu verkaufen oder zu ver-
leihen. Zu erfragen Kaiserstr. 76
im Café Central. 1512.3.3

Gelegenheitskauf.
Brieftaschen - Sammlung, ab-
schließend mit dem Jahre 1890, ent-
haltend 1500 Marken aller Länder,
wird weit unter Katalogwerth ab-
gegeben. Rudolfstr. 28, 3. St.

Ein Foxterrier verkauft
B2072.2 Gottesackerstraße 37.

Dame von Unspöck sucht für des
2. Waisenball Anschluss an gebildete
Herrn. Offerten erbeten unter L. M.
1902 hauptpostlagernd Karlsruhe.

Kupfer- u. Kesselschmiede
Apparatbau-Anstalt
Metallgiesserei
FR. SCHWARZE
Karlsruhe
empfehlen
Metallguss in allen
Bewehrungen
sowie in jeder
Grösse der Stücke
roh und bearbeitet.

Don großer Unfall- und Haftpflicht-
versicher.-Gesellschaft werden für das
Großherzogthum Baden
noch einige gut empfohlene, rührige
Herren als
Bezirks-Vertreter
gegen gute Bezüge zu engagiren ge-
sucht. Fachkenntnisse erwünscht, doch
nicht Bedingung.

Stellungen angenehm
und ausichtslos!
Best. Offerten unter B1837 an die
Expd. der „Bad. Presse“.

Wirthschafts-Gesuch
Tüchtige Wirthschaftsleute suchen auf
1. April ein gutgehendes Geschäft in
Sopf zu übernehmen.
Offerten unter Nr. B2026 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Modell zum Zeichnen lernen
gesucht,
Frau oder Mädchen, für 3 Mal in
der Woche. Adressen unter Nr. 7174
an die Expd. der „Bad. Presse“.

Adoption!
Welches gutmüthige, andernlose Ehe-
paar wäre bereit, ein 3 Monate altes,
gesundes, hübsches Mädchen an Kindes-
statt anzunehmen? Gesf. Off. unter
A. M. 70 hauptpostlagernd erbeten.

Hausverkauf.
In nächster Nähe Karlsruhe's ist
ein neuerbautes Wohnhaus mit
Garten zu verkaufen. Offerten
unter Nr. B2065 an die Expd. der
„Bad. Presse“. 2.1

Divan!
ganz neue, 32 Mt., hochf. Kameel-
taschen für nur 55 Mt. u. 64 Mt.
zu verkaufen. R. Köhler,
Lampeter, Schützenstr. 52, S. B2061

Schöner Kinderwagen,
gut erhalten, billig zu verkaufen.
B2074 Kaiserstr. 221, 2. St.

Herren-Maskenanzug
für jede Mittelgröße passend, ist preis-
werth zu verkaufen oder zu ver-
leihen. Zu erfragen Kaiserstr. 76
im Café Central. 1512.3.3

Gelegenheitskauf.
Brieftaschen - Sammlung, ab-
schließend mit dem Jahre 1890, ent-
haltend 1500 Marken aller Länder,
wird weit unter Katalogwerth ab-
gegeben. Rudolfstr. 28, 3. St.

Ein Foxterrier verkauft
B2072.2 Gottesackerstraße 37.

Dame von Unspöck sucht für des
2. Waisenball Anschluss an gebildete
Herrn. Offerten erbeten unter L. M.
1902 hauptpostlagernd Karlsruhe.

Kupfer- u. Kesselschmiede
Apparatbau-Anstalt
Metallgiesserei
FR. SCHWARZE
Karlsruhe
empfehlen
Metallguss in allen
Bewehrungen
sowie in jeder
Grösse der Stücke
roh und bearbeitet.

Don großer Unfall- und Haftpflicht-
versicher.-Gesellschaft werden für das
Großherzogthum Baden
noch einige gut empfohlene, rührige
Herren als
Bezirks-Vertreter
gegen gute Bezüge zu engagiren ge-
sucht. Fachkenntnisse erwünscht, doch
nicht Bedingung.

Stellungen angenehm
und ausichtslos!
Best. Offerten unter B1837 an die
Expd. der „Bad. Presse“.

Wirthschafts-Gesuch
Tüchtige Wirthschaftsleute suchen auf
1. April ein gutgehendes Geschäft in
Sopf zu übernehmen.
Offerten unter Nr. B2026 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Modell zum Zeichnen lernen
gesucht,
Frau oder Mädchen, für 3 Mal in
der Woche. Adressen unter Nr. 7174
an die Expd. der „Bad. Presse“.

Adoption!
Welches gutmüthige, andernlose Ehe-
paar wäre bereit, ein 3 Monate altes,
gesundes, hübsches Mädchen an Kindes-
statt anzunehmen? Gesf. Off. unter
A. M. 70 hauptpostlagernd erbeten.

Hausverkauf.
In nächster Nähe Karlsruhe's ist
ein neuerbautes Wohnhaus mit
Garten zu verkaufen. Offerten
unter Nr. B2065 an die Expd. der
„Bad. Presse“. 2.1

Divan!
ganz neue, 32 Mt., hochf. Kameel-
taschen für nur 55 Mt. u. 64 Mt.
zu verkaufen. R. Köhler,
Lampeter, Schützenstr. 52, S. B2061

Schöner Kinderwagen,
gut erhalten, billig zu verkaufen.
B2074 Kaiserstr. 221, 2. St.

Herren-Maskenanzug
für jede Mittelgröße passend, ist preis-
werth zu verkaufen oder zu ver-
leihen. Zu erfragen Kaiserstr. 76
im Café Central. 1512.3.3

Gelegenheitskauf.
Brieftaschen - Sammlung, ab-
schließend mit dem Jahre 1890, ent-
haltend 1500 Marken aller Länder,
wird weit unter Katalogwerth ab-
gegeben. Rudolfstr. 28, 3. St.

Ein Foxterrier verkauft
B2072.2 Gottesackerstraße 37.

Dame von Unspöck sucht für des
2. Waisenball Anschluss an gebildete
Herrn. Offerten erbeten unter L. M.
1902 hauptpostlagernd Karlsruhe.

Kupfer- u. Kesselschmiede
Apparatbau-Anstalt
Metallgiesserei
FR. SCHWARZE
Karlsruhe
empfehlen
Metallguss in allen
Bewehrungen
sowie in jeder
Grösse der Stücke
roh und bearbeitet.

Don großer Unfall- und Haftpflicht-
versicher.-Gesellschaft werden für das
Großherzogthum Baden
noch einige gut empfohlene, rührige
Herren als
Bezirks-Vertreter
gegen gute Bezüge zu engagiren ge-
sucht. Fachkenntnisse erwünscht, doch
nicht Bedingung.

Stellungen angenehm
und ausichtslos!
Best. Offerten unter B1837 an die
Expd. der „Bad. Presse“.

Wirthschafts-Gesuch
Tüchtige Wirthschaftsleute suchen auf
1. April ein gutgehendes Geschäft in
Sopf zu übernehmen.
Offerten unter Nr. B2026 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Modell zum Zeichnen lernen
gesucht,
Frau oder Mädchen, für 3 Mal in
der Woche. Adressen unter Nr. 7174
an die Expd. der „Bad. Presse“.

Adoption!
Welches gutmüthige, andernlose Ehe-
paar wäre bereit, ein 3 Monate altes,
gesundes, hübsches Mädchen an Kindes-
statt anzunehmen? Gesf. Off. unter
A. M. 70 hauptpostlagernd erbeten.

Hausverkauf.
In nächster Nähe Karlsruhe's ist
ein neuerbautes Wohnhaus mit
Garten zu verkaufen. Offerten
unter Nr. B2065 an die Expd. der
„Bad. Presse“. 2.1

Divan!
ganz neue, 32 Mt., hochf. Kameel-
taschen für nur 55 Mt. u. 64 Mt.
zu verkaufen. R. Köhler,
Lampeter, Schützenstr. 52, S. B2061

Schöner Kinderwagen,
gut erhalten, billig zu verkaufen.
B2074 Kaiserstr. 221, 2. St.

Herren-Maskenanzug
für jede Mittelgröße passend, ist preis-
werth zu verkaufen oder zu ver-
leihen. Zu erfragen Kaiserstr. 76
im Café Central. 1512.3.3

Gelegenheitskauf.
Brieftaschen - Sammlung, ab-
schließend mit dem Jahre 1890, ent-
haltend 1500 Marken aller Länder,
wird weit unter Katalogwerth ab-
gegeben. Rudolfstr. 28, 3. St.

Ein Foxterrier verkauft
B2072.2 Gottesackerstraße 37.

Dame von Unspöck sucht für des
2. Waisenball Anschluss an gebildete
Herrn. Offerten erbeten unter L. M.
1902 hauptpostlagernd Karlsruhe.

Kupfer- u. Kesselschmiede
Apparatbau-Anstalt
Metallgiesserei
FR. SCHWARZE
Karlsruhe
empfehlen
Metallguss in allen
Bewehrungen
sowie in jeder
Grösse der Stücke
roh und bearbeitet.

Don großer Unfall- und Haftpflicht-
versicher.-Gesellschaft werden für das
Großherzogthum Baden
noch einige gut empfohlene, rührige
Herren als
Bezirks-Vertreter
gegen gute Bezüge zu engagiren ge-
sucht. Fachkenntnisse erwünscht, doch
nicht Bedingung.

Stellungen angenehm
und ausichtslos!
Best. Offerten unter B1837 an die
Expd. der „Bad. Presse“.

Wirthschafts-Gesuch
Tüchtige Wirthschaftsleute suchen auf
1. April ein gutgehendes Geschäft in
Sopf zu übernehmen.
Offerten unter Nr. B2026 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Modell zum Zeichnen lernen
gesucht,
Frau oder Mädchen, für 3 Mal in
der Woche. Adressen unter Nr. 7174
an die Expd. der „Bad. Presse“.

Adoption!
Welches gutmüthige, andernlose Ehe-
paar wäre bereit, ein 3 Monate altes,
gesundes, hübsches Mädchen an Kindes-
statt anzunehmen? Gesf. Off. unter
A. M. 70 hauptpostlagernd erbeten.

Hausverkauf.
In nächster Nähe Karlsruhe's ist
ein neuerbautes Wohnhaus mit
Garten zu verkaufen. Offerten
unter Nr. B2065 an die Expd. der
„Bad. Presse“. 2.1

Divan!
ganz neue, 32 Mt., hochf. Kameel-
taschen für nur 55 Mt. u. 64 Mt.
zu verkaufen. R. Köhler,
Lampeter, Schützenstr. 52, S. B2061

Schöner Kinderwagen,
gut erhalten, billig zu verkaufen.
B2074 Kaiserstr. 221, 2. St.

Herren-Maskenanzug
für jede Mittelgröße passend, ist preis-
werth zu verkaufen oder zu ver-
leihen. Zu erfragen Kaiserstr. 76
im Café Central. 1512.3.3

Gelegenheitskauf.
Brieftaschen - Sammlung, ab-
schließend mit dem Jahre 1890, ent-
haltend 1500 Marken aller Länder,
wird weit unter Katalogwerth ab-
gegeben. Rudolfstr. 28, 3. St.

Ein Foxterrier verkauft
B2072.2 Gottesackerstraße 37.

Dame von Unspöck sucht für des
2. Waisenball Anschluss an gebildete
Herrn. Offerten erbeten unter L. M.
1902 hauptpostlagernd Karlsruhe.

Kupfer- u. Kesselschmiede
Apparatbau-Anstalt
Metallgiesserei
FR. SCHWARZE
Karlsruhe
empfehlen
Metallguss in allen
Bewehrungen
sowie in jeder
Grösse der Stücke
roh und bearbeitet.

Don großer Unfall- und Haftpflicht-
versicher.-Gesellschaft werden für das
Großherzogthum Baden
noch einige gut empfohlene, rührige
Herren als
Bezirks-Vertreter
gegen gute Bezüge zu engagiren ge-
sucht. Fachkenntnisse erwünscht, doch
nicht Bedingung.

Stellungen angenehm
und ausichtslos!
Best. Offerten unter B1837 an die
Expd. der „Bad. Presse“.

Wirthschafts-Gesuch
Tüchtige Wirthschaftsleute suchen auf
1. April ein gutgehendes Geschäft in
Sopf zu übernehmen.
Offerten unter Nr. B2026 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Modell zum Zeichnen lernen
gesucht,
Frau oder Mädchen, für 3 Mal in
der Woche. Adressen unter Nr. 7174
an die Expd. der „Bad. Presse“.

Adoption!
Welches gutmüthige, andernlose Ehe-
paar wäre bereit, ein 3 Monate altes,
gesundes, hübsches Mädchen an Kindes-
statt anzunehmen? Gesf. Off. unter
A. M. 70 hauptpostlagernd erbeten.

Hausverkauf.
In nächster Nähe Karlsruhe's ist
ein neuerbautes Wohnhaus mit
Garten zu verkaufen. Offerten
unter Nr. B2065 an die Expd. der
„Bad. Presse“. 2.1

Divan!
ganz neue, 32 Mt., hochf. Kameel-
taschen für nur 55 Mt. u. 64 Mt.
zu verkaufen. R. Köhler,
Lampeter, Schützenstr. 52, S. B2061

Schöner Kinderwagen,
gut erhalten, billig zu verkaufen.
B2074 Kaiserstr. 221, 2. St.

Herren-Maskenanzug
für jede Mittelgröße passend, ist preis-
werth zu verkaufen oder zu ver-
leihen. Zu erfragen Kaiserstr. 76
im Café Central. 1512.3.3

Gelegenheitskauf.
Brieftaschen - Sammlung, ab-
schließend mit dem Jahre 1890, ent-
haltend 1500 Marken aller Länder,
wird weit unter Katalogwerth ab-
gegeben. Rudolfstr. 28, 3. St.

Ein Foxterrier verkauft
B2072.2 Gottesackerstraße 37.

Dame von Unspöck sucht für des
2. Waisenball Anschluss an gebildete
Herrn. Offerten erbeten unter L. M.
1902 hauptpostlagernd Karlsruhe.

Kupfer- u. Kesselschmiede
Apparatbau-Anstalt
Metallgiesserei
FR. SCHWARZE
Karlsruhe
empfehlen
Metallguss in allen
Bewehrungen
sowie in jeder
Grösse der Stücke
roh und bearbeitet.

Don großer Unfall- und Haftpflicht-
versicher.-Gesellschaft werden für das
Großherzogthum Baden
noch einige gut empfohlene, rührige
Herren als
Bezirks-Vertreter
gegen gute Bezüge zu engagiren ge-
sucht. Fachkenntnisse erwünscht, doch
nicht Bedingung.

Stellungen angenehm
und ausichtslos!
Best. Offerten unter B1837 an die
Expd. der „Bad. Presse“.

Wirthschafts-Gesuch
Tüchtige Wirthschaftsleute suchen auf
1. April ein gutgehendes Geschäft in
Sopf zu übernehmen.
Offerten unter Nr. B2026 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Modell zum Zeichnen lernen
gesucht,
Frau oder Mädchen, für 3 Mal in
der Woche. Adressen unter Nr. 7174
an die Expd. der „Bad. Presse“.

Adoption!
Welches gutmüthige, andernlose Ehe-
paar wäre bereit, ein 3 Monate altes,
gesundes, hübsches Mädchen an Kindes-
statt anzunehmen? Gesf. Off. unter
A. M. 70 hauptpostlagernd erbeten.

Hausverkauf.
In nächster Nähe Karlsruhe's ist
ein neuerbautes Wohnhaus mit
Garten zu verkaufen. Offerten
unter Nr. B2065 an die Expd. der
„Bad. Presse“. 2.1

Divan!
ganz neue, 32 Mt., hochf. Kameel-
taschen für nur 55 Mt. u. 64 Mt.
zu verkaufen. R. Köhler,
Lampeter, Schützenstr. 52, S. B2061

Schöner Kinderwagen,
gut erhalten, billig zu verkaufen.
B2074 Kaiserstr. 221, 2. St.

Herren-Maskenanzug
für jede Mittelgröße passend, ist preis-<